

Interkulturelles Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“

Mainz-Finthen



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis	3
1. Regionale Diakonie Rheinhessen (Bereich Mainz)	4
2. Vorwort	5
3. Die Stadtteileinrichtung Interkulturelles Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“	5
3.1 Gemeinwesenarbeit der Einrichtung	6
3.2 Rahmenbedingungen, Ziele und Arbeitsbereiche	7
4. Pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche	8
4.1 Spielenachmittage	8
4.2 Hausaufgabenhilfe	9
4.3 Kochkurs	11
4.4 Malkurs	12
4.5 Mädchengruppe	12
5. Angebote für Erwachsene	13
5.1 Lebensberatung und Einzelfallhilfe	13
5.2 „Sprachcafé“ für Erwachsene	15
5.3 Malkurs für Erwachsene	16
5.4 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	16
6. Veranstaltungen und Projekte	17
6.1 Ferienprogramme für Kinder	17
6.2 Offene Veranstaltungen im Jahresverlauf	18
6.2.1 Podiumsdiskussion „Check it out“ zur OB-Wahl	18
6.2.2 Fastnachtsfeier für Kinder	18
6.2.3 Junior-Dreck weg Tag für Kinder	19
6.2.4 Pflanzaktion mit Mietern und Vermieter	19
6.2.5 Sommerfest im „Katzenberg-Treff“	20
6.2.6 Laternenumzug für Kinder	22
6.2.7 Nikolausfeier für Kinder	23
6.2.8 Malwettbewerb mit der Vonovia für Kinder	23
7. Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit	23
7.1 Vernetzungsarbeit	23
7.2 Fundraising-Aktivitäten	24
7.3 Arbeitskreise und Arbeitsgruppen	25
7.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	26
8. Ausblick	27
Presseauschnitte	29
Kontaktadresse	52

1. Regionale Diakonie Rheinhessen (Bereich Mainz)

Gemeinwesenarbeit in Mainz-Finthen



**Interkulturelles Bürgerzentrum
„Katzenberg-Treff“
Nelkenweg 2
55126 Mainz-Finthen
Tel.: 06131 / 475370
Mail: andreas.blum@regionale-diakonie.de**

- Gemeinwesenarbeit
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

MehrGenerationenHaus/Haus der Familie „Römerquellen-Treff“ (Mainz-Finthen)

Sertoriusring 31

55126 Mainz

Tel.: 06131-629909

Mail: mgh-mainz.rheinhessen@regionale-diakonie.de

Beratungszentrum Mainz

Kaiserstr. 29

55116 Mainz

Tel.: 06131-374440

Mail: zentrale@diakonie-rheinhessen.de

- Leitung und Verwaltung
- Suchtberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Ehrenamtsvermittlung „MEM – Mein Engagement in Mainz“

Mehr Informationen zu den Arbeitsbereichen unter www.diakonie-rheinhessen.de

2. Vorwort



Das Jahr 2023 war unter anderem durch eine verstärkte Kooperation mit dem Wohnungsunternehmen Vonovia geprägt, das seit Januar als neue Vermieterin neben dem Katzenberg auch im Nelkenweg auftritt.

So fanden beispielsweise gemeinsame Pflanz- und Aufräumaktionen im Stadtteilquartier mit Mietern und Vermietern statt, was zu einer größeren Nähe geführt hat.

Auch 2023 wurde eine Spendenaktion im Stadtteil Finthen durchgeführt, um die Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ zu stärken.

Für viele Menschen auf dem Katzenberg ist die Gemeinwesenarbeit des „Katzenberg-Treffs“ wichtiger denn je, da aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen (Inflation, Krieg, Energiekosten) viele Personen aufgrund von sozialer Benachteiligung und des Lebens in Quartieren mit sozialräumlichen Problemlagen besonders viel Unterstützung und Zuwendung benötigen. Für viele Menschen haben die Angebote des „Katzenberg-Treffs“ eine alltagsstrukturierende und entlastende Funktion. Bei dem Wegfall der Angebote würde dies zur Überforderung vieler Menschen in verschiedenen Lebensbereichen führen.

Die Arbeit in der Einrichtung lebt von der durchgehend direkten Begegnung mit den Hilfe- und Ratsuchenden im face-to-face-Kontakt und der Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten vor Ort. Dies ist neben der Beratung für Erwachsene insbesondere auch für die Kinder und Jugendlichen wichtig, die im „Katzenberg-Treff“ als für sie wichtige Anlaufstelle um Unterstützung nachfragen, die vielfältigen Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten nutzen wollen und die familiäre und vertrauensvolle Atmosphäre schätzen. Kindern und Jugendlichen kann im direkten und kontinuierlichen Kontakt in der Einrichtung am besten Hilfestellung bei ihrer weiteren Entwicklung gegeben werden.



Regelmäßig werden Briefe an Eltern, Kinder und Ratsuchende in der Siedlung verteilt. Insgesamt muss der „Katzenberg-Treff“ weiter dazu beitragen zu verhindern, dass die Kinder, die oft aus sozial benachteiligten Familien kommen, den schulischen Anschluss verlieren. Es ist daher wichtig, den Kontakt zu den Menschen zu halten und für sie da zu sein.

3. Die Stadteleinrichtung Interkulturelles Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“

Das Interkulturelle Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ ist eine Stadteleinrichtung der Gemeinwesenarbeit des Regionalen Diakonie Rheinhausen in der Hochhaussiedlung im Wohngebiet „Katzenberg“ in Mainz-Finthen. Gegründet wurde die seither dort einzige soziale Einrichtung im Jahr 1987 von der Evangelischen Kirchengemeinde Finthen-Drais mit dem Namen „Katzenberg-Treff“. Seit Januar 2004 ist die Regionale Diakonie Rheinhausen Träger des Interkulturellen Bürgerzentrums. Der „Katzenberg-Treff“ steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern offen und ist neben konkreten Gruppenangeboten ein Ort der Information, Kommunikation, Beratung und Begegnung. Finanziert wird die Einrichtung aus Eigenmitteln und Zuschüssen von Kommune und Land sowie mit Spendengeldern.

3.1 Gemeinwesenarbeit der Einrichtung

Gemeinwesenarbeit findet in einem begrenzten Sozialraum, zum Beispiel einem Stadtteil oder einem Wohngebiet statt und bezieht sich insbesondere auf die Problemlagen in den Lebensbereichen Arbeit, Familie, Bildung und Wohnen. Anders als andere Bereiche der Sozialen Arbeit arbeitet die Gemeinwesenarbeit dabei nicht themen- und zielgruppenspezifisch sondern grundsätzlich sozialräumlich und ressortübergreifend. Zentrales Anliegen ist die Aktivierung zur Selbsthilfe und damit die soziale Teilhabe Aller am Gemeinwesen zu ermöglichen.



Weiterhin ist die Sozialraumorientierung in der Arbeit wichtig. Das bedeutet, dass die Lebenswelt bzw. der Sozialraum der Betroffenen in die Beratung und Begleitung miteinbezogen werden. Ein wichtiger Schritt ist dabei die Vernetzung zwischen den Einrichtungen und Diensten der freien Wohlfahrtspflege und der kommunalen Verwaltung im jeweiligen Sozialraum.



Integration geschieht dort, wo Menschen ihren Alltag leben. Neben Schule und Arbeit ist dies der Ort, wo sie mit ihren Nachbarn reden, Freundschaften schließen oder sich streiten. Es gibt aktuell eine verstärkte Zuwanderung durch Geflüchtete, allerdings sind das Thema und die Herausforderungen von Integrationsprozessen in der Gemeinwesenarbeit nicht neu - es geht immer um Teilhabe.

Die Inhalte der Arbeit orientieren sich an den Vereinbarungen zwischen der Stadt Mainz und den freien Trägern der Gemeinwesenarbeit in Mainz.

Das Wohngebiet „Katzberg“ besteht aus 19 Hochhäusern des sozialen Wohnungsbaus sowie aus Reihenhäusern und bietet etwa 1300 Menschen einen beengten Lebens- und Wohnraum.

Viele kinderreiche Familien mit zum Teil ausländischer Herkunft, Aussiedlerfamilien, Alleinstehende, Studenten und alte Menschen leben hier. Die Arbeitslosigkeit im Wohngebiet ist etwa dreimal so hoch wie in anderen Bereichen des Stadtteils Finthen.

Die Regionale Diakonie Rheinhessen ist Träger der Gemeinwesenarbeit in Mainz-Finthen. Hierzu gehören die Standorte des "Katzberg-Treffs" und des MehrGenerationenHauses, die Angebote und Veranstaltungen personell und inhaltlich in Kooperation für die Bewohnerinnen und Bewohner durchführen. Dabei entstehen Synergieeffekte, die positive Auswirkungen für den gesamten Stadtteil haben.



3.2 Rahmenbedingungen, Ziele und Arbeitsbereiche

Träger:

Regionale Diakonie Rheinhessen

Personal und Aufgaben:

1 Sozialpädagoge

Vollzeitstelle für Leitung, Koordination und Beratung

5 freie Mitarbeiter:innen

Studierende Sozialer Arbeit als mit durchschnittlich 4 - 6 Stunden in der Woche für die Durchführung von Angeboten für Kinder sowie als Unterstützung bei Veranstaltungen

1 Reinigungskraft

stundenweise

2 Kursleiterinnen

für Deutsch- und Malkurse

einzelne Ehrenamtliche

einzelne aktivierte Bewohnerinnen und Bewohner

Weitervermittlung im Rahmen der Beratung:

Bei Bedarf wurden Klienten nach einer allgemeinen Beratung einer intensiven Fachberatung im Beratungszentrum des Diakonischen Werkes Rheinhessen zugeleitet. Im Beratungszentrum befinden sich die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung sowie das Angebot der Suchtberatung. Ebenso werden Klienten im Rahmen der Beratung zu weiteren Beratungsangeboten anderer Träger und Organisationen weitergeleitet.



Arbeitsansatz:

Der Arbeitsansatz ist ganzheitlich, methodenintegrierend und sozialraumbezogen.

Die Arbeitsbereiche bestehen aus den verschiedensten Formen von Angeboten, die aus den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner hervorgehen.

Im praktischen Arbeitsvollzug müssen politische, methodische und aktivierende Funktionen wahrgenommen und umgesetzt werden. Eine permanente kritische Überprüfung und gegebenenfalls inhaltlich angepasste Neustrukturierung der eigenen Arbeit machen eine Auseinandersetzung mit aktuellen fachlichen Entwicklungen sowie fachspezifischen

Fortbildungen erforderlich. Zu den Aufgaben des hauptamtlichen Teams gehören weiterhin die Mitarbeit in fachspezifischen Gremien und Arbeitskreisen sowie Verwaltungsarbeiten und Öffentlichkeitsarbeit.

Ziele:

Verbesserung und Stabilisierung der oft schwierigen Lebensbedingungen der Menschen im Wohngebiet

Förderung einer positiven Kultur des Zusammenlebens im Wohngebiet

Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen

Entlastung und Unterstützung von Familien und Kindern

Stärkung von Eigeninitiative der Bewohner:innen mit dem Ziel der Beteiligung und Selbstorganisation

Förderung gegenseitiger Akzeptanz zwischen den verschiedenen Altersgruppen und Kulturen.

Arbeitsbereiche:

pädagogische Angebote für und mit Kindern / Jugendlichen im Bildungs- und Freizeitbereich
Beratungs-, Bildungs-, Freizeitangebote sowie offene Angebote für Erwachsene und Eltern
gemeinsame Angebote und Veranstaltungen für alle Bewohnerinnen und Bewohner - unabhängig von Alter und Herkunft

Einzelfallhilfe, sozialpädagogische Gruppenarbeit und sozialraumbezogene Projekte oder Veranstaltungen

Mitarbeit in fachspezifischen Gremien und Arbeitskreisen

Öffentlichkeitsarbeit



4. Pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche

Stadtteilarbeit mit Kindern und Jugendlichen hat in erster Linie eine präventive Zielsetzung. Wöchentlich werden mit den Regelangeboten 40 bis 60 Kinder und Jugendliche erreicht. Neben Förderung und Gestaltung von sinnvoller Freizeitbeschäftigung sollen sowohl in Gruppen als auch in individuellen Hilfsmaßnahmen soziale Kompetenzen gefördert, Problemstellungen der Kinder aufgegriffen, Bildungsangebote initiiert und gewaltfreie Konfliktlösungsmechanismen erlernt werden. Wichtiger Bestandteil ist auch das Einüben von Mitbestimmung und das Entwickeln von Eigeninitiative in den Gruppen. Daneben werden durch Hausaufgaben- und Lernhilfe Schulerfolgs-erlebnisse ermöglicht.

4.1 Spielenachmittage



Beschreibung:

Der wöchentlich zweimal stattfindende Spielenachmittag für Kinder ab 6 Jahre ist konzeptionell bewusst niedrigschwellig gehalten, in Pandemiezeiten ist jedoch eine Anmeldung für Kinder erforderlich. Etwa 20 Kinder besuchen regelmäßig den Spielenachmittag. Spiele, insbesondere draußen, kommen dem hohen Bewegungs-drang der Kinder entgegen. Bastelarbeiten oder Interaktionsspiele sollen die Kinder zu eigenen Spielideen anregen und ihre sozialen Kompetenzen, sowie die Motorik schulen. Gesellschaftsspiele haben die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls als Ziel.

Ziele:

Angebot alternativer Freizeitmöglichkeiten
Ermöglichung sozialen Lernens
Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
Stärkung der sozialen Kompetenzen
Verbesserung der Sprachkompetenz
Verbesserung der Körperwahrnehmung und Motorik
Sensibilisierung für den Jahresablauf

Inhalte:

Jahreszeitliche Aktionen
Bewegungsspiele im Freien
Sportolympiaden
Gesellschaftsspiele
Kreativangebote
Mal- und Bastelaktionen
Laternenumzug
Koch- oder Backaktionen

**besondere Herausforderungen:**

Oftmals verbringen die Kinder des Wohngebietes zu viel Zeit vor dem Fernseher oder mit Computerspielen. Oder es sind bei manchen Kindern die Spielmöglichkeiten eingeschränkt, da sie sich ein Kinderzimmer mit ihren Geschwistern teilen müssen. Im Außenbereich gibt es für die Kinder insgesamt zu wenige Spielgeräte auf den Spielplätzen. Gleichzeitig fehlen den Kindern manchmal auch Spielaktivitäten oder Ausflüge, die sie gemeinsam mit ihrer Familie unternehmen könnten. Die Spielenachmittage finden je nach Bedarf und Angebot drinnen oder draußen, statt.

Ergebnis:

2023 nahmen insgesamt 29 verschiedene Kinder an den Spielenachmittagen teil.

4.2 Hausaufgabenhilfe**Beschreibung:**

Die Hausaufgabenhilfe stellt eine schulergänzende und familienentlastende Förderung dar, die an fünf Tagen der Woche in sechs zeitlich verteilten Lerngruppen mit maximal 24 Kindern pro Woche für Kinder von der 1. bis zur 10. Klasse stattfindet. Insgesamt nahmen im Berichtsjahr verteilt 27 verschiedene Kinder regelmäßig an der Hausaufgabenhilfe teil. Weitere Kinder besuchen das Angebot unregelmäßig, zum Beispiel, wenn nachmittags die Schule ausfällt. Im „Katzenberg-Treff“ erhalten Kinder Unterstützung bei der Bewältigung der Hausaufgaben. Zur Zielgruppe gehören alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen des Wohngebietes.



Fast alle Kinder haben einen Migrationshintergrund. Hierzu gehören Schülerinnen und Schüler mit russischer, ukrainischer, afghanischer, albanischer, marokkanischer, irakischer, tunesischer, syrischer, somalischer, Migrationsgeschichte.



Aufgrund der schlechten Deutschkenntnisse haben viele Kinder Schwierigkeiten, die gestellten Aufgaben der Schule richtig zu verstehen oder ausreichend zu bewältigen. Hinzu kommen verschiedene familiäre Belastungen wie Arbeitslosigkeit oder finanzielle Probleme, die sich auch auf die Kinder auswirken. Als schwierig erweisen sich außerdem zum Teil falsche bzw. nicht vorhandene Vorstellungen der Eltern von den schulischen Anforderungen an ihre Kinder. Viele Eltern können ihren Kindern darüber hinaus nicht ausreichend bei der Erledigung der Hausaufgaben helfen, da sie selbst wenig oder überhaupt nicht deutsch sprechen können oder sie eine nur

geringe Schulbildung haben. Auch die negativen Auswirkungen von übermäßigem Fernseh- und Computerspielkonsum sowie die Auswirkungen fehlender Sozialkontakte während der Pandemie auf das aktuelle Lern- und Sozialverhalten der Kinder stellen das Team vor ständig wiederkehrende Herausforderungen. Besonderer Förderbedarf ist dabei im Lesebereich zu erkennen.

Immer wieder werden Probleme und Schwierigkeiten einzelner Kinder sowie Konflikte in der Familie deutlich. In verschiedenen Fällen wird gezielt der Kontakt zu den Eltern gesucht, beispielsweise bei der Vermutung, dass die familiäre Situation zum Schulversagen beiträgt. Die Kinder des Wohngebietes mussten und müssen verstärkt gefördert werden, damit sie nicht gesellschaftlich „abgehängt“ sind.



Ziele:

Unterstützung bei Lernschwierigkeiten
Unterstützung bei der Lernorganisation
selbständiges Lernen
Erleichterung des Übergangs in die weiterführende Schule
Unterstützung in Zeiten des Homeschoolings

besondere Herausforderungen:

offensive Kontaktaufnahme zu den Familien durch Postverteilung

Vernetzung:



Die örtliche Ganztagschule betont, dass sie weiterhin auf die Kooperation und Unterstützung durch den „Katzenberg-Treff“ für die Halbtagschüler:innen setzt, da hier nach wie vor ein großer Bedarf an intensiver Hilfe besteht. Vereinzelt kommen Kinder vom Ganztagsschulangebot der Grundschule oder der weiterführenden Schulen zum „Katzenberg-Treff“ zurück, da die gezielte Unterstützung in der Einrichtung aufgrund der geringeren Gruppengröße und der speziellen Fördermöglichkeiten für manche Kinder besser geeignet ist. Sozial benachteiligte

Kinder, insbesondere mit Migrationshintergrund, können im Vergleich zur Betreuung in der Schule in der Hausaufgabenhilfe im „Katzenberg-Treff“ aufgrund der geringeren Gruppengröße und der vorhandenen pädagogischen Fachkräfte meist individueller in den Bereichen Sprache und soziales Lernen gefördert werden.

Ergebnis:

2023 nahmen insgesamt 27 Kinder an der Hausaufgabenhilfe teil.

4.3 Kochkurs für Kinder

Beschreibung:

Einmal monatlich findet immer samstags oder sonntags eine Kochgruppe für Kinder ab 6 Jahre statt.

Ziel:

Grundlage für ein gesundes Essverhalten bei den Kindern legen

Weckung und Stärkung des Bewusstseins für gesunde Ernährung bei den Kindern

Lernen, zwischen gesunden und ungesunden Nahrungsmitteln zu unterscheiden.

Erarbeiten, woher welche Lebensmittel kommen

und welches Obst oder Gemüse wann geerntet wird, einschließlich der Information darüber, was vor Ort in Finthen angebaut und geerntet wird

Ermutigung der Kinder, Gerichte auch nach Beendigung des Kurses, eventuell mit Unterstützung ihrer Eltern, zuzubereiten

das Thema gesunde Ernährung auch in die Familie hineinbringen.

Förderung feinmotorischer Fertigkeiten und des Gefühl für Zeitabläufe beim Kochen



Inhalt:

Zubereitung einfacher Gerichte und Menüs mit gesunden Lebensmitteln

Umgang mit Lebensmitteln sowie Küchenutensilien erlernen.

Stärkung feinmotorischer Fertigkeiten der Kinder
sinnvolle Freizeitbeschäftigung

gemeinsames Zubereiten der Essensgerichte

gemeinsames Tisch eingedeckt

gemeinsames Essen und Aufräumen

kooperatives Lernen

interkulturelle Begegnung

sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Entwicklung von Interesse an neuen Themen

Kochen unterschiedlicher Gerichte (afghanisch, türkisch, italienisch, indisch usw.)

Ergebnis:

2023 nahmen insgesamt 12 Kinder am Kochkurs teil.

4.4 Malkurs für Kinder

Beschreibung

einmal wöchentlich stattfindender Malkurs für Kinder ab 6 Jahre unter Anleitung einer ausgebildeten Künstlerin aus dem Wohngebiet „Katzenberg“

Ziel

Förderung des kreativen und eigenen Gestaltens der Kinder
Entdeckung neuer Potentiale und damit Stärkung des Selbstbewusstseins
Anregung von Motorik und Fantasie
Förderung kognitiver Entwicklung
Förderung sinnvoller Freizeitbeschäftigung und Kinder für Neues interessieren.
Zugang zum Thema Kunst



Inhalte:

Einführung in die Farbenlehre
verschiedene Aspekte des Malens wie Mischen von Farbe, Pinseltechnik oder das Anfertigen einer Skizze
Maltechniken, Bildkomposition, Perspektiven
Aquarellmalerei und Acrylmalerei
Malen von Landschaften, Stilleben und Porträts
Collage und Mischtechniken

Ergebnis:

2023 nahmen insgesamt 12 Kinder am Malkurs teil.



4.5 Mädchengruppe

Beschreibung:

einmal wöchentlich stattfindende Mädchengruppe für Mädchen ab 6 Jahre

Ziel:

Stärkung der Mädchen
Freiraum für die Mädchen

Inhalte:

Auseinandersetzung mit der eigenen Person
Kennenlern- und Vertrauensspiele
Auseinandersetzung mit dem Körper
Kochaktionen
Gesellschaftsspiele
Gesprächsrunden

Ergebnis:

2023 nahmen 6 Mädchen teil. Es war eine geschlossene Kleingruppe zum intensiveren Arbeiten.

5. Angebote für Erwachsene

Für Erwachsene wird neben der Allgemeinen Lebensberatung bei Bedarf auch die Möglichkeit angeboten vor Ort eine Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung zu nutzen. Darüber hinaus bestehen das Angebot von Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten und die Möglichkeit des Austausches von Erfahrungen.

5.1 Lebensberatung und Einzelfallhilfe



Beschreibung:

Beratung findet im „Katzenberg-Treff“ in einem breiten Spektrum von nachbarschaftlichen Alltagsgesprächen bis hin zu fest vereinbarten Beratungsgesprächen im klassischen Beratungssetting und intensiver Einzelfallhilfe statt. Die Angebote hier sind oftmals die einzige professionelle Hilfestellung, die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils annehmen (können). Erste Kontakte zu Menschen, die dringend Hilfe suchen, entstehen dabei häufig während der Gruppenarbeit oder bei einzelnen Aktionen der Einrichtung.

Ziele:

- Verbesserung der sozioökonomischen Situation und der wirtschaftlichen Existenzsicherung
- Verbesserung der Wohnsituation
- Verbesserung der Arbeits- und Beschäftigungssituation
- Hilfe bei psychosozialen Fragestellungen
- gelungene Integration einzelner Familien
- gelingendes Miteinander der unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Ethnien im Sozialraum
- Beachtung der Vielfalt und Förderung eines gelungenen Miteinanders und der Teilhabe

Inhalte und Schwerpunktthemen:

Sozioökonomische Situation und wirtschaftliche Existenzsicherung:

- Leistungen, wie z.B. ALG 1 oder ALG2, Wohngeld, Elterngeld, Kindergeld oder Kinderzuschlag, Bildungs- und Teilhabepaket, Rentenleistungen transparent machen
- Unterstützung bei der Korrespondenz mit verschiedenen Ämtern, z.B. mit dem Jobcenter, der Arbeitsagentur, dem Amt für soziale Leistungen, dem Amt für Jugend und Familie, der Renten- oder Krankenversicherung, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge oder der Familienkasse
- Einleitung von Entschuldungsmaßnahmen
- Unterstützung bei Vertragsfragen und Rentenangelegenheiten
- Verträge abschließen oder kündigen
- Widersprüche gegen Bescheide





Gesundheitsamt eingeschaltet

Ratten und Müll - Mehrere Häuser in Mainz verkommen

in: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mainz/>
 Vermittlung zwischen Mietern und Vermietern bei Problemen

Arbeits- und Beschäftigungssituation

- Unterstützung bei der Praktikums-, Ausbildungsplatz- oder Arbeitssuche
- Stärkung individueller Kompetenzen durch Bewerbungstrainings
- Schreiben von Bewerbungen mit den Klienten
- Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Angelegenheiten

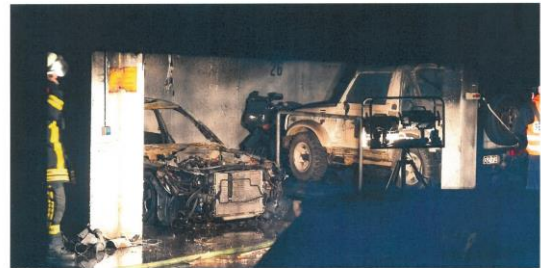
Psychosoziale Fragestellungen

- Fragen zur Kindererziehung
- Umgang mit Krisen, Ängsten und Einsamkeit
- Fragen zu Trennung und Scheidung

Wohnsituation

- Unterstützung bei Mietangelegenheiten und Wohnungssuche
- Hilfe bei Mietrückständen und der Vermeidung von Obdachlosigkeit
- Durchsetzung von Interessen gegenüber dem Vermieter oder Ämtern
- Energiekostenangelegenheiten

Feuer in Tiefgarage in Mainz-Finthen: Auto ausgebrannt



© 5vision

Am Donnerstagabend ist in einer Tiefgarage in Mainz-Finthen ein Auto ausgebrannt. Beschädigt wurden dabei auch weitere Fahrzeuge. Woher das Feuer kam: bislang noch unklar.

in: <https://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz>

Unterstützung und Beistand beim Umgang mit unverhergesehenen Ereignissen



Häuser auf dem Katzenberg

Integration einzelner Familien

- Hilfe bei der Vermittlung zu Sprachkursen
- Unterstützung bei der Anerkennung von in anderen Ländern erworbenen Qualifikationen
- Hilfe bei sozialrechtlichen Fragen sowie bei familiären und gesundheitlichen Themen
- Vermittlung an gruppenbezogene Angebote im „Katzenberg-Treff“ und damit Entlastung für den Einzelnen wie auch Familien
- Unterstützung bei der Suche von Kitaplätzen, bei Kita- und Schulangelegenheiten
- Schulplatzsuche

Miteinander der unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Ethnien im Sozialraum

- Hilfe bei Konflikten im Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Generationen
- Unterstützung bei Problemen aufgrund wirtschaftlicher und sozialer Defizite

Gesundheit

- Gesundheitsthemen/Arztsuche
- Sucht
- Kindswohlfährdung

Weitervermittlung an spezifische Beratungsstellen und andere Institutionen bei Bedarf

besondere Herausforderungen:

- Orientierungshilfe und Unterstützung insbesondere auch für Alleinstehende
- Umgang mit persönlichen und aktuellen Krisen und in schwierigen Lebenssituationen
- Umgang mit Zukunftsängsten, seelischen und körperlichen Einschränkungen und Beziehungsfragen
- Umgang mit Einsamkeit, mit Ängsten, mit existenziellen Nöten und Arbeitsplatzverlust oder anderen Themen wie z.B. Angst vor Krieg oder Nahrungsmangel
- Unterstützung beim Auffinden und Ausfüllen sowie Versenden von elektronischen Formularen im Internet
- Unterstützung beim Umgang mit Online-Bewerbungen, Online-Anmeldungen bei Behörden usw.
- Unterstützung in einfacher Sprache bei fehlenden Deutschsprachkenntnissen
- geringe formale Schulbildung bei manchen Klienten
- nur ein Hauptamtlicher in der Einrichtung, der auch die Planung und Organisation sowie die Koordination der Einrichtung und ihrer Angebote abdecken muss

Ergebnis:

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Beratungsangebotes weit über 400 Beratungsgespräche geführt. Das parallele Angebot von psychosozialer Beratung und sozialer Gruppenarbeit konnte Veränderungsprozesse bei Rat- und Hilfesuchenden auslösen.

Besondere Themen sind der Ukrainekrieg, gestiegene Energiekosten sowie die Inflation.

5.2 „Sprachcafé“ für Erwachsene

Beschreibung:

Im Deutschkurs für Erwachsene lernen Menschen mit Fluchthintergrund, Geflüchtete und Neuzugewanderte aus dem Wohngebiet in Form eines niedrigschwelligen Sprachcafés deutsch, um sich langfristig sprachlich besser integrieren und auf Deutsch austauschen zu können.



Ziele:

- Hilfe bei der Integration von Menschen mit Fluchthintergrund, Geflüchtete und Neuzugewanderte – Zurechtkommen im Alltag in Deutschland
- Weiterentwicklung der sprachlichen Fähigkeiten
- Erlangen sprachlicher Sicherheit
- Erleben von Gemeinschaft und Austausch und Knüpfen neuer Kontakte
- Gemeinsamer Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen bei wohnortnaher Begegnung
- längerfristig eigene Kinder schulisch besser fördern können
- administrative Hürden besser meistern
- Interesse an weiteren Sprachkursen wecken

Inhalte und Schwerpunktthemen:

verschiedene Alltagsthemen wie zum Beispiel Begrüßungsformen, Verständigung beim Arztbesuch, Einkaufssituationen, typische Situationen im Gespräch mit Mitarbeitenden in Ämtern und Behörden oder in der Bank, Themen wie Unterhaltung, Gesundheit, Kita und Schule, Arbeit und Beruf, Wohnen, Familie, Mediennutzung aber auch Geschichte und Kultur in Deutschland sowie kulturelle Verschiedenheiten, Bräuche, Jahresfeste und Feiertage.
Einbettung der Themen in die Vermittlung von Grammatik

Ergebnis:

Der wöchentlich stattfindende Deutschkurs für Migrantinnen ist ein Anfängerinnenkurs und hatte 2023 insgesamt 15 Teilnehmerinnen. Die Teilnehmerinnen haben einen ukrainischen, marokkanischen, somalischen, syrischen und usbekischen Migrationshintergrund.

Besondere Herausforderungen:

sehr unterschiedlicher Kenntnisstand in der deutschen Sprache bei den verschiedenen Teilnehmer:innen machen eine Differenzierung je nach Kenntnisstand der einzelnen Personen nötig hoher Bedarf sowie hohe Motivation, Deutsch zu lernen, zu lesen, zu verstehen und zu kommunizieren.

5.3 Malkurs für Erwachsene**Beschreibung:**

Im Malkurs für Erwachsene geht es um die Anregung der eigenen Kreativität und die Entdeckung neuer Potentiale, aber auch um das gemeinsame Entspannen bei einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Der erste Malkurs unter Anleitung eines Künstlers ging von Februar bis Mai, der zweite Malkurs unter Anleitung einer Künstlerin von Juni bis November.

Ziele:

Förderung des kreativen und eigenen Gestaltens
Entdeckung neuer Potentiale
Förderung sinnvoller Freizeitbeschäftigung
Zugang zum Thema Kunst

Inhalte:

Farbenlehre, Erkennen von Perspektiven, Licht und Schatten, richtiges Farbenmischen
Landschaftsmalerei, Stillleben, Anfertigen von Skizzen
Grundlagen im Umgang mit verschiedenen Materialien (Acryl, Aquarell, Bleistift, Kohle und Tusche)
Erlernen von verschiedenen Pinsel- und Maltechniken
Schulung der Wahrnehmung, Proportionen abmessen und darstellen
Techniken zur Darstellung unterschiedlicher Stofflichkeit

Ergebnis:

Am ersten Kurs nahmen 10 Teilnehmer:innen, am zweiten Kurs 9 Teilnehmer:innen teil.

5.4 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung**Beschreibung:**

Die Zielgruppe der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung setzt sich überwiegend aus Spätaussiedlern, Migrantinnen und Flüchtlingen zusammen. Hier muss auf die besondere Problematik der Klientinnen, die mit unzureichenden Deutschkenntnissen in die Beratung kommen, eingegangen werden. Bei Bedarf werden auch Dolmetschende eingesetzt. Zu berücksichtigen ist bei den sensiblen Themen der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung auch immer der kulturelle Hintergrund, mit dem die ratsuchenden Frauen in die Sprechstunde kommen. Im Kontext der Gemeinwesenarbeit im „Katzenberg-Treff“



können so auch die Frauen angesprochen werden, die den Weg in eine für sie anonyme Beratungsstelle im Zentrum von Mainz nur selten bzw. kaum finden würden.

Ziele:

Beratung, Begleitung und Information von Schwangeren

Inhalte:

- Beratung der schwangeren Frauen und deren Familien in zumeist schwieriger finanzieller Situation
- Unterstützung bei Problemen in der Beantragung sozialer Leistungen (Verständnisprobleme, mangelnde Informationen, Schwierigkeiten im Umgang mit Ämtern und Behörden)
- Probleme mit unzureichendem Wohnraum
- Fragen zu finanziellen Leistungen für Familien, Kinderbetreuung, beruflichem Wiedereinstieg nach der Elternzeit oder dem Umgang mit der neuen Situation nach einer Geburt
- Unterstützung von Familien des Wohngebietes durch die Vermittlung von Stiftungsgeldern in besonderen Fällen

Vernetzung:

Viele Beratungsgespräche wurden und werden im telefonischen Kontakt im Verlauf der Woche im Beratungszentrum des Diakonischen Werkes in der Kaiserstraße 29 in Mainz noch weitergeführt.

6. Veranstaltungen und Projekte

Neben den festen Angeboten finden ebenso jahreszeitliche Aktionen und Sonderveranstaltungen für die Bewohner:innen des Wohngebietes statt.

6.1 Ferienprogramme für Kinder

Ziele:

Mit den Ferienangeboten können Kinder intensiver erreicht, begleitet und gefördert werden als in der Schulzeit. Es sollen damit auch Kinder und Jugendliche angesprochen werden, die sonst nicht regelmäßig die Gruppen der Einrichtung besuchen. Außerdem soll für die Jahreszeiten und sensibilisiert werden.



Inhalte:



Osterferien:

- Kinderkinovorführung
- Kinderolympiade mit Bewegungsspielen
- Kuchen backen
- Osterferienbrunch

Herbstferien:

- Drachen basteln und steigen lassen
- Pizza backen
- T-Shirts bemalen
- Apfelkuchen und Waffeln backen
- Gesellschaftsspiele

Besondere Herausforderungen

- Stärkung des sozialen Lernens der Kinder

6.2 Offene Veranstaltungen im Jahresverlauf

Im Laufe des Jahres finden regulär verschiedene offene Veranstaltungen statt.

6.2.1 Podiumsdiskussion „Check it out“ zur Oberbürgermeisterwahl in Mainz

Im Januar fand eine Podiumsdiskussion mit 6 von 7 an-tretenden Oberbürgermeister-Kandidatinnen zur Ober-bürgermeister-Wahl in Mainz in der TGM-Halle in Mainz Gonsenheim statt. Zu dieser Veranstaltung hatte der „Katzenberg-Treff“ gemeinsam mit dem Stadteiltreff Gonsenheim, dem Mehr-Generationen-Haus „Römer-quellen-Treff“ in Finthen sowie dem Begegnungszentrum des Caritashauses St. Rochus in Mombach eingeladen. Es wurde mit den über 100 Gästen aus den verschiedenen Stadtteilen gemeinsam diskutiert.



In den verschiedenen beteiligten Stadtteileinrichtungen wurde in der Vorbereitung zu dieser Veranstaltung die Wünsche und Fragen der Bewohner:innen der vertretenen Stadtteile an die Kandidat:innen gesammelt.



Von den Bewohner:innen wurde unter anderem angesprochen, dass es mehr Anlaufstellen in Mainz für Allgemeine Lebensberatung geben sollte. Ebenso wurde thematisiert, trotz Digitalisierung auch weiterhin persönliche Vorsprachen bei Behörden möglich sein sollen. Auch der Wunsch nach einfacher Sprache bei Behördenformularen wurde geäußert. Weitere Themen waren die Bereiche Wohnen, Infrastruktur und Bildung.

Die Oberbürgermeister-Kandidat:innen betonten mehrheitlich die wichtige Rolle von Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit in der Stadt. Jeder Euro sei gut angelegt, um Chancengerechtigkeit herzustellen und benachteiligten Menschen zu helfen. Von den Gemeinweseneinrichtungen wurde auch thematisiert, dass für alle Stadteiltreffs eine jährliche Dynamisierung der städtischen Zuschüsse wichtig sei, um die Arbeit angesichts steigender Kosten für die Menschen vor Ort kontinuierlich weiterführen zu können. Alle in den Stadtteilen zuvor gesammelten Bürgerwünsche wurden nach der Veranstaltung über die Stadtteileinrichtungen an die OB-Kandidaten weitergeleitet.

6.2.2 Fastnachtsfeier für Kinder

Wie in jedem Jahr wurde mit den Kindern gemein-sam mit Tänzen und Spielen im Februar Fastnacht im „Katzenberg-Treff“ gefeiert. Den Kindern bietet es die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen und sich auszuprobieren.

Ziel:

Phantasie und Kreativität anregen
Lernen, sich in andere Rollen zu versetzen
Fastnacht und damit verbundene Bräuche kennenlernen
gemeinsam Feiern





6.2.3 Dreck weg Tag

Im Rahmen der Mainzer Abfallwoche wurde in Kooperation mit den Entsorgungsbetrieben der Stadt Mainz sowie erstmalig mit Unterstützung des Wohnungsunternehmens Vonovia am jährlich stattfindenden „Junior-Dreck-weg-Tag“ im März gemeinsam mit vielen Kindern der Katzenberg gesäubert. Um die Kinder für ihre Arbeit zu belohnen, wurden sie anschließend zum gemeinsamen Pizzaessen in den „Katzenberg-Treff“ eingeladen.

Ziel:

verantwortungsvoller Umgang mit Müll im eigenen Umfeld
Förderung von Umweltbewusstsein
Sensibilisierung für das Thema Mülltrennung

Ergebnis:

Viele Kinder halfen wieder mit, das Gebiet um den Katzenberg aufzuräumen und zu säubern. Alle teilnehmenden Kinder wurden mit Süßigkeiten im „Katzenberg-Treff“ belohnt. Unterstützt wurde die Aktion von dem Wohnungsunternehmen Vonovia mit Materialien und Süßigkeiten.

6.2.4 Pflanzaktion mit Mietern und Vermietern

In Kooperation mit dem Wohnungsunternehmen Vonovia hat der „Katzenberg-Treff“ mit Kindern und Erwachsenen im Juni die Außenanlagen im Rahmen einer gemeinsamen Pflanzaktion verschönert.

Ziel:

Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Hausgemeinschaften
Intensivierung des persönlichen Kontaktes zwischen Vermietern und Mietern
Übernahme von Verantwortung für das Wohnumfeld
Erleben von Natur
Beitrag zum Klimaschutz



Ergebnis:



Gemeinsam von einer großen Gruppe von Mietern, Objektbetreuern, Kindern sowie dem Team der Vonovia wurden 48 verschiedene Pflanzen gepflanzt. Die Familien konnten zuvor über das Pflanzsortiment abstimmen. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte dabei unter Beachtung von Klimaaspekten sowie dem Wert für bestäubende Insekten.

Künftig sollen einzelne Bewohner die Patenschaft übernehmen, um die Stauden gut durch die heiße Jahreszeit zu bringen. Die Mieter sollen sich mehrere Jahre über die pflegeleichte Bepflanzung freuen können.

6.2.5 Sommerfest im „Katzenberg-Treff“

Das jährliche Sommerfest ist für den Katzenberg seit vielen Jahren ein wichtiges Feerritual. 11 Helfer:innen machten das Fest möglich.

Da über die im vergangenen Jahr abgesicherte Finanzierung hinaus weitere Spenden nötig sind, um ein vielfältiges Angebot leisten zu können wurde das Sommerfest im Juli wie im vergangenen Jahr als Auftakt für eine Spendenaktion im Stadtteil gewählt, die der Treff gemeinsam mit dem Finther Ortsvorsteher Manfred Mahle nach dem Fest durchführte.



Ziel:

Das jährliche und schon traditionell wiederkehrende Feiern von Sommerfesten im „Katzenberg-Treff“ stärkt das Wir-Gefühl im Wohngebiet, soll allen Beteiligten Freude bringen und neue Begegnungen in der Nachbarschaft in einer entspannten Umgebung abseits des Alltags ermöglichen. Der „Katzenberg-Treff“ will zeigen, dass kulturelle Vielfalt im Stadtteil als Bereicherung erlebt werden kann und mithelfen, die Kultur des Zusammenlebens weiterzuentwickeln.

Inhalte:

Moderation und Begrüßung durch den Leiter Andreas Blum
Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz Nino Haase



Begrüßung durch den Oberbürgermeister von Mainz Nino Haase und Andreas Blum



Grußworte:

Dr. Eckart Lensch, Dezernent der Landeshauptstadt Mainz für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit
Klaus Engelberty, Leiter der Regionalen Diakonie Rheinhesen
Manfred Mahle, Ortsvorsteher von Mainz-Finthen
Christine Weil, Mitglied des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Finthen

Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch und Andreas Blum (Foto: Elke Fauck)

Vorfürungen:



Auftritt der ukrainischen Sängerin Lena Rabynovych
Finther Damentanzgruppe „Guter Mix“
Bambini Fit Kids des Turnvereins 1872 Mainz-Finthen e.V.
Singgruppe der städtischen Kindertagesstätte Aubachstraße

Damentanzgruppe „Guter Mix“



Tanzgruppe Bambini Fit Kids



Singgruppe der Kita-Aubachstraße



ukrainische Sängerin Lena Rabynovych

Kinderprogramm:



Bastel- und Spielaktionen für Kinder
Bastelangebot des Kinder-, Jugend- und Kulturzentrums in Gonsenheim und Finthen (GoFi)
Bewegungsspiele des Street Jumpers des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland e. V.
Buttonmaschine des CVJM Mainz-Finthen
Henna-Malaktion

Holger Sieck, Buttonmaschinen-Aktion des CVJM (Foto: Elke Fauck)



Herbert Schäfer (ehemaliger Ortsvorsteher von Finthen), Nino Haase (Oberbürgermeister Mainz), Manfred Mahle (Ortsvorsteher von Finthen (Foto: Elke Fauck)

geladene Gäste:

- Mitglieder des Ortsbeirates in Finthen
- Mitglieder des Stadtrates in Mainz
- Mitglieder des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde in Finthen
- Vertreter der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde in Finthen
- Vertreter des Fördervereins der Lions in Mainz
- Vertreter der Stadt Mainz
- Vertreter der Kitas und der Grundschule in Finthen
- Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften

Einblicke in die Angebote der Einrichtung konnte man an mehreren Schautafeln bekommen. In einer kleinen Bildergalerie wurden Landschaften aus aller Welt und andere Kunstwerke aus den Malkursen für Kinder und Erwachsene präsentiert. Für die zahlreichen großen und kleinen Gäste des „Katzenberg-Treffs“ gab es Kaffee und Kuchen vom gemeinsamen Kuchenbüffet, zu dem einige Bewohner Köstlichkeiten aus allen Teilen der Welt beisteuerten.



Bilder vom Malkurs für Kinder



Im Anschluss wurde gemeinsam gegrillt. Zum Grillbüffet brachten viele Bewohner selbstgemachte Salate mit. Auch die Wohnungsbaugesellschaften beteiligten sich am Sommerfest. Die Wohnungsgesellschaft „Vonovia“ beteiligte sich mit einer Geldspende und reinigte und mähte den Platz vor dem Fest.

Grillbüffet

6.2.6 Laternenumzug für Kinder mit selbstgebastelten Laternen

Ziel:

Vermittlung von Brauchtum
St. Martin zum Symbol für Bescheidenheit, Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Großzügigkeit.

Inhalt:

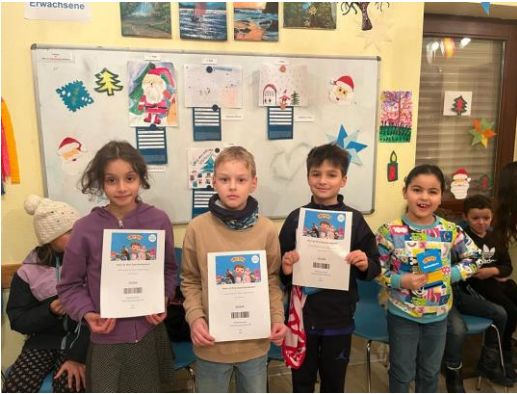
Laternen basteln und Laternenumzug mit dem gemeinsamen Singen von Liedern sowie Vortragen von Gedichten

Ergebnis:

Es nahmen 15 Kinder teil.



6.2.7 Nikolausfeier für Kinder



Die Gewinner:innen des Malwettbewerbs bei der Nikolausfeier

Ziel:

Vermittlung von Brauchtum und Freude am Teilen
Schaffen eines Bewusstseins für Gemeinschaft,
Miteinander und Nächstenliebe.

Inhalt:

Singen von Weihnachtsliedern Vortragen von Gedichten
und Weihnachtsgeschichten, Bescherung für die Kinder
Unterstützung durch das Wohnungsunternehmen Vonovia
mit einem Malwettbewerb und vielen Preisen für teil-
nehmende Kinder

Ergebnis:

Es nahmen 32 Kinder an der Nikolausfeier teil.

6.2.8 Malwettbewerb mit der Vonovia zum Thema „Vonovia und der Nikolaus“

Gemeinsam mit dem Wohnungsunternehmen Vonovia wurde ein Malwettbewerb für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren durchgeführt. Jedes weihnachtliche Werk zum Thema „Vonovia und der Nikolaus“ wurde bei der diesjährigen Nikolausfeier begutachtet. Insgesamt nahmen 22 Kinder an dem Malwettbewerb teil. Zu gewinnen gab es unter anderem Gutscheine für einen Spielwarenladen sowie kleine Preise wie Mal-Sets. Die Preise wurden von der Vonovia zuvor gesammelt und dann dem „Katzberg-Treff“ für die Kinder gespendet. Die Freude bei allen Kindern war groß, da alle die teilgenommen hatten, ebenfalls kleine Preise bekamen.



1. Platz beim Malwettbewerb für Kinder

7. Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Vernetzungsarbeit

Ziel:

Kooperationspartner sind wichtig, um den Menschen im Stadtteil zielgerichtet Hilfe mit einem großen Netzwerk anbieten zu können. Außerdem ist der fachliche Austausch mit anderen sozialen Einrichtungen wichtig, um sich weiterzuentwickeln, Wissen über Arten und Orte der bestehenden Hilfeangebote zu vergrößern und aktuell zu halten. Dies ist für den Erfolg in der Beratung der Menschen wichtig.

Inhalte:

- Berichte über die Arbeit des „Katzberg-Treffs“ im evangelischen und katholischen Gemeindebrief
- regelmäßige Verteilung von Infobriefen über die aktuellen Angebote über die Briefkästen im Wohngebiet
- Kommunikation und fachlicher Austausch mit Netzwerkpartnern in analoger und digitaler Form



- Bewerbung der Angebote für Kinder in den Klassen der Peter-Härtling-Grundschule in Finthen
- Teilnahme beim Adventsmarkt in Finthen mit einem Infostand

Bettina Sieck vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde in Finthen interviewt Andreas Blum, Pressefoto Evangelische Kirchen-gemeinde Finthen

7.2 Fundraising-Aktivitäten

Die Grundfinanzierung des „Katzenberg-Treffs“ leisten die Stadt Mainz, das Land Rheinland-Pfalz und die Evangelische Kirche. Darüber hinaus benötigt die Einrichtung jedoch alljährlich finanzielle Unterstützung durch Spenden, um ihr bestehendes vielfältiges Angebot vorhalten zu können. Der „Katzenberg-Treff“ hat auch in diesem Jahr in seiner kontinuierlich finanziell defizitären Situation Unterstützung von Einzelspendern, Firmen und Stiftungen bekommen.

Ziel:

Einwerben von Spenden
 Finanzielle Absicherung der Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ mit sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
 Aufbau eines Unterstützerkreises

Spendenaktion im Stadtteil Finthen

Mit Unterstützung des Finther Ortsvorstehers Manfred Mahle verschickte der „Katzenberg-Treff“ auch 2023 fast 200 Spendenbriefe an Einzelpersonen und Firmen im Stadtteil Finthen. Gestartet wurde die Spendenaktion beim Sommerfest.



Manfred Mahle, Andreas Blum (Foto: Elke Fauck)

besondere Erfolge:

Neben verschiedenen Einzelpersonen und Firmen haben im Berichtszeitraum unter anderem die Evangelische Kirchengemeinde Finthen mit einer Kollekte sowie das Wohnungsunternehmen Vonovia und die Stiftung der Volksbank Alzey-Worms eG die Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ finanziell unterstützt.



Robert Wagner vom Wohnungsunternehmen Vonovia übergibt eine Spende an Andreas Blum, Pressefoto: Vonovia



Spendenempfänger der Stiftung der Volksbank Alzey-Worms eG, unter anderem auch der „Katzenberg-Treff“, Pressefoto: Volksbank Alzey-Worms EG

wichtige Kooperationspartner:

- MehrGenerationenHaus „Römerquellen-Treff“
- Evangelische und Katholische Kirchengemeinde in Finthen
- Evangelische Psychologische Beratungsstelle (epb) in Mainz
- Wohnungsunternehmen Vonovia
- Allgemeiner Sozialer Dienst der Stadt Mainz
- Peter-Härtling-Grundschule in Finthen
- Schulsozialarbeit der Peter-Härtling-Grundschule in Finthen
- Gemeinweseneinrichtungen in Mainz
- weiteren Einrichtungen der Stadt Mainz sowie diverse freie Träger von Beratungs- und Hilfsangeboten
- Schuldnerberatung der SBB in Mainz
- Jobcenter der Stadt Mainz
- Arbeitsagentur Mainz
- Wohnraumstelle der Stadt Mainz
- Universität Mainz
- Katholische Hochschule Mainz
- Senioren-Netzwerk Mainz-Finthen
- Streetwork der Stadt Mainz
- Beirat für Migration und Integration der Stadt Mainz

7.3 Arbeitskreise und Arbeitsgruppen

Ziel:

Arbeitskreise und Arbeitsgruppen sind für die Arbeit wichtig, weil sie dem Ziel dienen, die Interessen der Bewohner:innen im Stadtteil und im Stadtgebiet wahrzunehmen und Einfluss auf die kommunalen Entwicklungen nehmen zu können, von denen die Menschen im Wohngebiet betroffen sind. Zudem dienen diese Treffen dem fachlichen Informationsaustausch.



Stadtteil-Arbeitsgruppe Mainz-Finthen

- Aufgreifen sozialer Themen des Stadtteils
- Koordination der sozialen Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche
- Kontaktpflege zu politischen Gremien (z.B. Ortsbeirat) im Stadtteil

Sozialraumgremium im Stadtteil Finthen

- Intensivierung der bereits bestehenden sozialräumlich ausgerichteten Kommunikation und Kooperation der Stadtteil-Arbeitsgruppe seitens der Stadt Mainz durch die Hinzunahme von Vertretern des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Mainz sowie den in den Stadtteilen aktiven Trägern der Hilfen zur Erziehung

Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit

- Pflege der Kooperation zwischen den verschiedenen Stadtteil- und Gemeinweseneinrichtungen, die in der Stadt Mainz unterschiedlicher Trägerschaft sind
- regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch
- pandemiebedingt regelmäßiger Austausch über Videokonferenzen, insbesondere auch, um sich gegenseitig über den Umgang mit der Pandemie vor Ort austauschen zu können und um Ideen für Projekte, Vorgehensweisen und neue Arbeitsmöglichkeiten in der Pandemie auszutauschen

7.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel:

Die Präsentation des „Katzenberg-Treffs“ in der Öffentlichkeit dient besonders dazu, die Bewohner:innen in ihren Belangen zu vertreten.

Der katholische Gemeindeferent Bardo Zöllner interviewt Andreas Blum, Pressefoto Evangelische Kirchengemeinde Finthen



Inhalt:

Die Öffentlichkeitsarbeit findet insbesondere über die lokale Presse als auch über das Evangelische Dekanat in Mainz statt. Sowohl die Printmedien als auch die elektronische Presse berichten in der Regel über einzelne Aktionen wie das Osterferien-programm, das Sommerfest oder das Herbstferienprogramm. Auf dem Katzenberg werden die Angebote des „Katzenberg-Treffs“ mehrsprachig beworben.

Ergebnis:

Interviews und Spendenaufruf in den Gemeindebriefen der Evangelischen Kirchengemeinde Finthen und der Katholischen Kirchengemeinde Mainz-Finthen
Für eine Spendenaktion im Stadtteil Finthen wurden erfolgreich Firmen und Einzelpersonen im Stadtteil Finthen angeschrieben und um finanzielle Unterstützung gebeten.

Außerdem wurde über die stattgefundenen Kurse und Veranstaltungen, über erhaltene Spenden, die Ferienprogramme oder das Sommerfest ausführlich in der Presse berichtet.
Veranstaltungen wurden, ebenso wie Gruppenangebote oder das Sommerfest, mit Flyern im Wohngebiet, in Gesprächen oder in den Schaukästen beworben.

8. Ausblick



Der vorliegende Bericht spiegelt die Vielfalt, Aufgaben und Angebote der Stadtteilarbeit auf dem Katzenberg wider. Im Jahr 2023 konnten erfolgreich Spenden zum Erhalt der Einrichtung gesammelt werden.

Es bleibt auch weiter kontinuierlich eine von vielen Aufgaben der Einrichtung, mit Fundraisingmaßnahmen, insbesondere durch das Einwerben von Spenden, den Bestand der wichtigen Arbeit der Einrichtung für das Wohngebiet zu sichern.

Der Bedarf, mit den Kindern zu arbeiten ist weiter hoch. Hierzu gehört durchgehend auch das Einüben vom richtigem Sozialverhalten in der Gruppe. Die Kinder brauchen daher viel Unterstützung, nicht nur bei den Hausaufgaben, sondern auch in anderen Gruppenangeboten wie zum Beispiel den Spielenachmittagen, Koch- und Malkursen oder auch Ferienangeboten. In der Hausaufgabenhilfe muss weiterhin daran gearbeitet werden, Kindern mit starken Lerndefiziten zu helfen und Lernrückstände zu beseitigen.

Der Beratungsbedarf bei den Bewohnerinnen und Bewohnern war und ist weiterhin hoch. Neue bedrückende Themen waren und sind der Ukrainekrieg, die Inflation und die steigenden Energiekosten. Existenzsicherung, Jobverlust ebenso wie die aktuell steigenden Preise sind Themen in der Beratung, die viele Erwachsene vor Ort betreffen und beschäftigen.



Mit der Reduzierung auf einen hauptamtlichen Mitarbeiter in der Arbeit mussten Menschen in der Beratung mit speziellen Fragestellungen insbesondere zu den Themen Aufenthalt und Einbürgerung zur Migrationsberatung weitervermittelt werden.



Die positive Resonanz auf die Angebote des „Katzenberg-Treffs“ zeigt nicht nur den Erfolg dieser Arbeit, sondern sie ist auch Beleg für die Notwendigkeit der Weiterführung der Arbeit. Aufgrund der eingeschränkten räumlichen und personellen Kapazitäten muss allerdings immer abgewogen werden, welche Ideen sich umsetzen lassen und wo Grenzen gezogen werden müssen. Aufgabe der Einrichtung wird es auch im kommenden Jahr sein, viele unterschiedliche Bewohnerinnen und Bewohner zu einer tragfähigen Gemeinschaft zusammenzuführen.

Im Wohngebiet gibt es immer wieder Bewegung. Familien ziehen weg, neue Familien kommen an, auch aus der Ukraine. Vermutlich werden auch künftig anerkannte Geflüchtete und ihre Familien auf den Katzenberg ziehen. Wenn immer mehr unterschiedliche Menschen im Wohnviertel sich für ihr direktes Lebensumfeld verantwortlich fühlen, sich gegenseitig unterstützen, wenn sie sich mit Ideen beteiligen



und aktiv werden, dann entwickelt sich eine erfahrbare lebendige „Kultur des Zusammenlebens“ auf dem Katzenberg weiter.



Der Bedarf an Unterstützung durch den „Katzenberg-Treff“ im Bildungsbereich ist weiter gestiegen. Es muss dem drohenden „Abgehängt werden/-sein“ von Kindern und Jugendlichen ebenso weiterhin verstärkt entgegengewirkt werden wie den Erwachsenen bei der Existenzsicherung und der Angst vor steigenden Lebenshaltungskosten geholfen werden.

Regionale Diakonie Rheinhessen

Andreas Blum, Leiter des „Katzenberg-Treffs“ im Januar 2024

Beispiele von Presseveröffentlichungen im Jahr 2023:

Schöne Bescherung für „Katzenberg-Treff“

Einrichtung erhält Spende von Thomas Grimm

MAINZ (red). Mit einer Spende in Höhe von 500 Euro hat Thomas Grimm, Inhaber von Grimm Kapitalanlagen in Mainz, das Interkulturelle Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ des Diakonischen Werkes Rheinhessen in Finthen bedacht.

„Statt Weihnachtsgeschenke für meine Kunden möchte ich in diesem Jahr die Arbeit des ‚Katzenberg-Treffs‘ mit sozial benachteiligten Menschen und vielen Geflüchteten aus der Ukraine unterstützen. Ich denke, gerade wegen der hohen Inflation und dem Krieg müssen alle zusammenstehen“, erklärte Thomas Grimm. „Mit finanzieller Unterstützung wie dieser können wir unsere Angebote für Kinder wie zum Beispiel die Hausaufgabenhilfe, Spielenachmittage oder Koch- und Malkurse kontinuierlich in unseren Räumlichkeiten weiterführen“, freute sich der Leiter der Einrichtung, Andreas Blum. Der Bedarf, mit Kindern im

Stadtteilquartier zu arbeiten ist laut Blum weiter gestiegen. Der „Katzenberg-Treff“ ist daher auch im kommenden Jahr weiterhin auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen: „Die Kinder brauchen nicht nur bei den Hausaufgaben viel Unterstützung, sondern auch gezielte Förderung durch Gruppenangebote sozialen Lernens wie zum Beispiel in Spielenachmittagen, Ferienprogrammen oder Freizeitkursen.“

Die Einrichtung kann man mit einer Einzel- oder monatlichen Dauerspende unterstützen. Wer eine Zuwendungsbescheinigung wünscht, kann seine Postadresse im Überweisungsträger angeben oder mitteilen per E-Mail an andreas.blum@diakonie-rheinhessen.de.

SPENDENKONTO

Rheinhessen Sparkasse
IBAN DE95 5505 0120 0100 0425 55
Verwendungszweck: Katzenberg-Treff

in: Mainzer Wochenblatt vom 07.01.2023



in: Mainzer Allgemeine Zeitung vom vom 20.01.2023

OB-Kandidaten Fragen stellen

2/10

MAINZ (red). Die Einrichtungen Stadtteiltreff Gonsenheim, Interkulturelles Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ Finthen, Mehrgenerationenhaus „Römerquellen-Treff“ in Finthen und Caritas-Haus St. Rochus in Mombach laden zur Veranstaltung „Check it out“ zur Oberbürgermeister-Wahl ein. Interessierte können in allen teilnehmenden Einrichtungen ihre Themenwünsche und Fragen zur Veranstaltung einbringen. „Check it out“ findet am Freitag, 27. Januar, 19 Uhr, bei der TGM Gonsenheim, Breite Straße/Kirchstraße 45, statt.

in: Mainzer Wochenblatt vom 21.01.2023



in: Mainzer Allgemeine Zeitung vom 23.01.2023

Neue Kurse im „Katzenberg-Treff“

MAINZ (red). Gruppenangebote und Veranstaltungen laufen im „Katzenberg-Treff“ schon seit einem Jahr wieder ohne größere Einschränkungen aufgrund der Pandemie. Nun starten, nachdem sich neue Kursleitungen gefunden haben und Kurse wieder ohne Einschränkungen möglich sind, auch wieder neue Kurse im „Katzenberg-Treff“: Malkurs für Kinder ab 6 Jahren (dienstags von 18 bis 20 Uhr); Kochkurs für Kinder (einmal monatlich samstags von 11 bis 14 Uhr); Deutschkurs für Erwachsene (dienstags von 10 bis 12 Uhr); Malkurs für Erwachsene (einmal monatlich samstags von 14 bis 17.30 Uhr).

INFO

Andreas Blum
Telefon 061 31 - 47 53 70

in: Mainzer Wochenblatt vom 27.01.2023



Mareike von Jungenfeld ist in **Mainz-Gonsenheim**.

5 Std. · 🌐

Am Freitagabend haben die vier Einrichtungen Römerquellen-Treff, Förderverein Katzenberg-Treff, Caritas Haus St. Rochus & Stadtteiltreff Gonsenheim eingeladen, um über die wichtige Arbeit der Stadtteiltreffs in Mombach, Gonsenheim und Finthen zu diskutieren.

Für mich ist klar, dass die Einrichtungen der Gemeinwesenarbeit in Mainz gestärkt werden muss, u.a. durch mehr Personal und eine bessere finanzielle Ausstattung für die Stadtteiltreffs.

Zudem ist es notwendig, schnell für zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum zu sorgen für die Kinder gleiche Bildungsvoraussetzungen zu schaffen, z.B. durch ein kostenfreies Mittagessen in allen Kitas und Schulen sowie zusätzlicher Sprachförderungen in Kitas.

in: Facebook vom 30.01.2023 (Mareike von Jungenfeld, SPD-OB-Kandidatin)



Manuela Matz ist in
Mainz-Gonsenheim.

19 Std. · 🌐

Heute war ich bei der Podiumsdiskussion „Check ist out“ in Mainz-Gonsenheim.

Themen der gut besuchten Veranstaltung waren u.a. **#Sauberkeit** in **#Mainz**, die Wohnraumsituation und die Arbeit im **#Gemeinwesen**.

Ich möchte als Oberbürgermeisterin die Gemeinwesenarbeit stärken, **#Wohnraum** als guten Mix für alle Generationen und Geldbeutel schaffen und Mainz zu einer saubereren und noch schöneren Stadt machen!



in: Facebook vom 30.01.2023 (Manuela Matz, CDU-OB-Kandidatin)



in: Mainzer Allgemeine Zeitung vom 27.01.2023

Große Nachfrage bei Bürgergespräch mit OB-Kandidaten in Gonsenheim - Kandidat:innen betonen die wichtige Rolle von Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit in der Stadt

Zur Podiumsdiskussion mit den OB-Kandidat:innen hatten der Stadtteiltreff Gonsenheim gemeinsam mit dem Interkulturellen Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ und dem Mehrgenerationenhaus „Römerquellen-Treff in Finthen sowie dem Begegnungszentrum des Caritashauses St. Rochus in Mombach am vergangenen Freitag eingeladen.



A. Blum (2.v.l.), A. Haryono (3.v.l.)



Kandidat:innen für die Bürgermeisterwahl (Bilder vom Stadtteiltreff Gonsenheim)

in: www.diakonie-rhein Hessen.de vom 01.02.2023

500 Euro überreicht

SOZIALES » Spende für Katzenberg-Treff

FINTHEN • Mit einer Spende in Höhe von 500 Euro hat Thomas Grimm, Inhaber von Grimm Kapitalanlagen in Mainz, das Interkulturelle Bürgerzentrum Katzenberg-Treff des Diakonischen Werkes Rheinhesen in Finthen bedacht. „Statt Weihnachtsgeschenke für meine Kunden möchte ich die Arbeit des Katzenberg-Treffs mit sozial benachteiligten Menschen und vielen Geflüchteten aus der Ukraine unterstützen. Ich denke, gerade im Jahr 2022 mit der hohen Inflation und dem Krieg müssen alle zusammenstehen“, erklärte Thomas Grimm.

Der Leiter der Einrichtung, Andreas Blum, freute sich und bedankte sich im Namen des Diakonischen Werkes Rheinhesen. „Mit finanzieller Unterstützung wie dieser können wir unsere Angebote für Kinder wie zum Beispiel die Hausaufgabenhilfe, Spielenachmittage oder Koch- und Malkurse kontinuierlich in unseren Räumen weiterführen.“

Der Bedarf, mit Kindern im Stadtteilquartier zu arbeiten, ist laut Blum weiter gestiegen. Der Katzenberg-Treff sei daher auch dieses Jahr weiterhin auf die Un-

terstützung durch Spenden an- gen, Ferienprogrammen oder Frei-
Thomas Grimm übergab den Spendenscheck an Andreas Blum.
Foto: Thomas Grimm

die aktuell steigenden Preise sind Themen in der Allgemeinen Lebensberatung, die der Treff vor Ort für Erwachsene anbietet. Der Katzenberg-Treff setzt sich seit über 35 Jahren für die Unterstützung von benachteiligten Familien und Kindern sowie für gegenseitige Akzeptanz zwischen den verschiedenen Altersgruppen und Kulturen im Wohngebiet Katzenberg ein.

Wenn Sie ebenfalls gerne den Katzenberg-Treff finanziell mit einer Einzel- oder monatlichen Dauer- spende unterstützen möchten, können Sie dies unter folgendem Spendenkonto tun:

Rheinhesen Sparkasse,
IBAN: DE95 5505 0120 0100
0425 55, BIC: MALADE51MNZ,
Wichtig: Verwendungszweck:
Katzenberg-Treff

Falls Sie eine Zuwendungs- bescheinigung wünschen können Sie Ihre Postadresse im Überwei- sungsträger angeben oder direkt per Mail an den „Katzenberg-Treff“ (andreas.blum@diakonie-rhein- hesen.de) mitteilen.

Die Lokale
02 (2023) red ••

in: Die Lokale 2/2023

FINTHEN • Mit einer Spende in Höhe von 6.250 Euro hat der Förderverein der Lions Clubs in Mainz das Interkulturelle Bürgerzentrum Katzenberg-Treff des Diakonischen Werkes Rheinhesen in Mainz-Finthen bedacht. Der Katzenberg-Treff wird neben anderen sozialen Einrichtungen aus den Erlösen des Adventskalenderverkaufs der Mainzer Lions Clubs unterstützt.

Peter Bornkessel vom Förderverein der Mainzer Lions Clubs überreichte dem Leiter des Katzenberg-Treffs, Andreas Blum, eine Urkunde, in welcher der Einrichtung Dank und Ankererkennung für ihr soziales Engagement ausgesprochen wird. Die Arbeit der Einrichtung wird bereits seit vielen Jahren von den Lions Clubs begleitet und gefördert.

Andreas Blum freute sich und bedankte sich im Namen des Diakonischen Werkes Rheinhesen. „Mit dieser großzügigen finanziellen Unterstützung können wir unsere Gruppenangebote wie zum Beispiel die Hausaufgabenhilfe, Spielenachmittage oder Koch- und Malkurse für Kinder des Katzenbergs kontinuierlich in unseren Räumlichkeiten weiterführen.“

Der Bedarf mit Kindern im Stadtteilquartier zu arbeiten ist laut Blum weiter gestiegen. Der Katzenberg-Treff sei daher auch



Andreas Blum (li.) und Peter Bornkessel präsentieren den Adventskalender. Foto: Katzenberg-Treff

weiterhin auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen: „Die Kinder brauchen nicht nur bei den Hausaufgaben viel Unterstützung, sondern auch gezielte Förderung durch Gruppenangebote sozialen Lernens wie zum Beispiel in Spielenachmittagen, Ferienprogrammen oder Freizeitkursen.“

Täglich unterstützt und begleitet der Treff sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche bei den Hausaufgaben und mit Freizeitangeboten. Existenzsicherung, Jobverlust ebenso wie die aktuell steigenden Preise sind Themen in der Allgemeinen Lebensberatung, die der Treff vor Ort für Erwachsene

anbietet. Der Katzenberg-Treff setzt sich seit über 35 Jahren für die Unterstützung von benachteiligten Familien und Kindern sowie für gegenseitige Akzeptanz zwischen den verschiedenen Altersgruppen und Kulturen im Wohngebiet Katzenberg ein.

Die Lokale 02/2023 red ●●

in: Die Lokale 2/2023

OB-Kandidaten auf den Zahn gefühlt

OB-WAHL » Podiumsdiskussion in Gonsenheim

GONSENHEIM • Am Sonntag, 12. Februar, ist es so weit: Die OB-Wahl steht vor der Tür. Vielen Wählern wird die Entscheidung diesmal wohl besonders schwerfallen, da es keinen Amtsvereidiger gibt und überwiegend neue Gesichter auf den Wahlplakaten sind. Aus diesem Grund sind Podiumsdiskussionen, wie jetzt eine unter dem Titel „Check it out“ in der TGM-Halle in Gonsenheim stattfand, dieses Jahr sehr gefragt.

Umso schöner, dass bei der Veranstaltung alle Kandidaten bis auf Lukas Haker von „Die Partei“ anwesend waren. Organisiert wurde der Abend vom Stadttreff Gonsenheim, dem Katzenberg-Treff, dem Mehrgenerationenhaus Finthen sowie dem Caritaszentrum St. Rochus aus Mombach. Die Moderation übernahmen Stephan Hespig und Noemi Barrawasser.

Ein erster großer Diskussionspunkt waren das Thema Wohnraum und die Frage, wie den steigenden Mieten entgegenzuwirken ist und auf das Wachstum der Stadt zu reagieren sei. Mareike von Jungenfeld (SPD) sprach von 9000 neuen Wohnungen, die in den nächsten Jahren in Mainz entstehen sollten. Zuspruch bekam sie von Martin Malcherek (Linke) und Nino Haase (parteilos), die den richtigen Ansatz in einer starken Beteiligung der Stadt an Wohnraum und hohen Investitionen in neue Gebäude sehen. Dabei solle,

so Malcherek, der Fokus auf Mehrfamilienhäuser im Zentrum wie in Neubaugebieten liegen. Ähnlicher Meinung ist auch Christian Viering (Grüne), der hinzufügte, dass dabei auf strenge Umweltbedingungen geachtet werden müsse. Eine Gegenposition formulierten Manuela Matz (CDU) und Dr. Marc Engelmann (FDP). Während Matz einen „gesunden Mix“ aus städtischen Immobilien und freiem Wohnungsmarkt forderte, warnte Dr. Engelmann vor einem „Sozialismus im Wohnungsmarkt“. Auch kritisierten sie, dass ausschließlich von Geschoswohnungen die Rede sei, zumal Einfamilienhäuser für das Stadtbild ebenso wichtig seien.

Beim Themenkomplex Infrastruktur beklagten sich mehrere Bürger über das mangelhafte Radwegnetz in Mainz. Eine Anwesende empfand sich besonders über den Radweg von Gonsenheim zur Universität, der an einer Stelle abrupte aufhöre. Stephan Hespig erinnerte an Armin Schulz, einen pensionierten Ingenieur, der vor einigen Jahren ein Konzept für ein Gonsheimer Fahrradwegnetz einbrachte, passiert sei damit wenig. Malcherek sieht das Problem vor allem als eine Frage von Kapazitäten, in erster Linie müsse man die zuständige Behörde mit den nötigen finanziellen Möglichkeiten ausstatten. Auch Dr. Engelmann sprach sich für ein Konzept



Die Mainzer OB-Kandidaten stellten sich in Gonsenheim den Progen der Bürger. Foto: Johannes Preys

für die gesamte Stadt Mainz aus. Matz betonte, dass die Stadt nicht einzig auf die Fahrradwege schauen sollte, es brauche ein „ideologiefreies Gesamtkonzept“ für den Verkehr.

Daneben war das Thema Bildung sowohl für die Bürger als auch für die Kandidaten zentral. Nino Haase beklagte die prekäre Kita- und Pflegesituation, aktuell seien nur 30 Prozent der Azubi-Stellen hierfür besetzt, es benötige eine „langfristige Lösung“ und verbesserte Kommunikation zu den Bildungsstellen. Christian Viering pflichtete bei und setzte voraus, mindestens zwei Jahre Kita vor der Einschulung zu garantieren, momentan sei nur ein

Jahr gewährleistet. Mareike von Jungenfeld setzt sich für ein kostenfreies Mittagessen in Kitas und Schulen ein. Ihr Ziel sei es, Mainz zur „familienfreundlichsten Stadt in Rheinland-Pfalz“ zu machen.

Besonders den Bürgerzentren ist der Bereich Lebensberatung und Gemeinwesenarbeit ein großes Anliegen. Es müsse dabei stärker auf einfache, verständliche Sprache und direkte personelle Ansprechpartner gesetzt werden. Konkret wurden dafür eine höhere Bezuschussung der Bürgerzentren mit dynamisch steigenden Anteilen gefordert. Die zentrale Bedeutung dieser Einrichtungen betonten an diesem Abend alle Kandidaten mehrfach.

Ein großes Anliegen vieler Bürger ist die Abfallsituation in Mainz, besonders das Problem mit Einwegverpackungen würde langsam überhand nehmen. Ein Lösungsansatz sei, so meinte Malcherek, die Vergabe von Einwegverpackungen und -geschirr einzuschränken. Dr. Engelmann argumentierte, dass hierfür nur eine Lösung auf Bundesebene richtig greifen könne.

Gegen Ende hatten die Kandidaten noch Gelegenheit, ihre Vision für die Zukunft von Mainz zusammenzufassen: Christian Viering betonte die Dringlichkeit von möglichst schneller Klimaneutralität für Mainz. Dr. Marc Engelmann forderte „nachhaltiges

Investieren“ und dabei einen ausgeglichenen Haushalt, während Manuela Matz für „pragmatische und ideologiefreie Führung“ steht. Nino Haase ist vor allem ein „ganzheitlicher Ansatz“ mit speziellem Blick auf Modernisierung wichtig, außerdem sieht er sich als parteiloser Kandidat besonders für die Rolle eines Vermittlers geeignet. Mareike von Jungenfeld betonte unter dem Motto „Verantwortung aus Leidenschaft“ die zentrale Bedeutung von Bildung und Kinderpflege. Martin Malcherek, der leider verfrüht gehen musste, kritisierte während der Veranstaltung mehrfach, dass nun genügend Geld da sei, bisher aber nur wenig investiert werde. Als Kandidat der Linken setzt er sich für eine „Rheinhesische Form des Sozialismus“ ein.

Bei OB-Wahlen steht für viele die Person im Vordergrund und weniger die Partei, was das ausgesprochen große Interesse an der Veranstaltung erklärt. Der kleine Raum war so stark gefüllt, dass einige Gäste leider abgewiesen werden mussten. Entsprechend hoch war die Beteiligung der Bürger an den Diskussionen: Immer wieder wurden Fragen gestellt oder wichtige Anliegen vorgebracht. Im Anschluss hatten die Bürger noch die Gelegenheit für ein kurzes persönliches Gespräch mit den Kandidaten.

von Johannes Preys ●● Die Lokale 02/2023

in: Die Lokale 2/2023

Osterferienprogramm des „Katzenberg-Treffs“

Spenden werden für vielfältiges Programm auch weiterhin benötigt.



in: www.diakonie-rheinessen.de vom 08.03.2023

Bewegungsolympiade und vieles mehr

Osterferienprogramm des „Katzenberg-Treffs“ / Spenden werden auch weiterhin benötigt

MAINZ (red). Das vom Diakonischen Werk Rheinessen getragene Interkulturelle Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ bietet wieder ein Osterferienprogramm für auf dem Katzenberg in Finthen lebende Kinder an. Die Stadtteileinrichtung ist seit über 35 Jahren eine Anlauf- und Beratungsstelle für die dort lebenden etwa 1 300 Menschen.

Los geht es am Montag, 3. April, jeweils vor- und nachmittags mit einer Filmvorführung für Kinder ab sechs Jahren. Eine Kinderolympiade mit viel Bewegung steht am Dienstag, 4. April, auf dem Programm. Am Mittwoch werden vormittags und nachmittags gemeinsam Kuchen gebacken. Den Abschluss des Ferienprogramms bildet am Donnerstag, 6. April, ein Osterbrunch für Kinder sowie das gemeinsame Suchen von Ostereiern.



Der „Katzenberg-Treff“ im Stadtteil Finthen hält ein vielfältiges Angebot bereit, unter anderem einen Spielnachmittag für die Kindergruppe. Foto: Diakonisches Werk Rheinessen

Bereits in Planung ist auch das Sommerfest des „Katzenberg-Treffs“, das in diesem Jahr am Freitag, 14. Juli, stattfindet. Wer bei diesem Fest ehrenamtlich hel-

fen möchte, kann sich im „Katzenberg-Treff“ melden. Nähere Infos gibt es bei Andreas Blum unter der Telefonnummer 06131-475370.

„Zur Förderung der vielfältigen Angebote des „Katzenberg-Treffs“ benötigen wir weiterhin Einzel- oder auch Dauerspender“, betont Andreas Blum. Zu den Angeboten für Kinder zählen beispielsweise die Förderung von Kindern in der Hausaufgabenhilfe und Begleitung bis zur Ausbildung, aber auch das Anbieten sinnvoller Freizeitangebote und das Einüben von Sozialverhalten. Für Erwachsene gibt es unter anderem Deutschkurse und die Allgemeine Lebensberatung, um in vielen schwierigen Lebenslagen versuchen, zu helfen und insbesondere die berufliche oder private Entwicklung zu fördern.

SPENDENKONTO:

Diakonisches Werk Rheinessen
Rheinessen Sparkasse
IBAN: DE95 5505 0120 0100 0425 55
Verwendungszweck: Katzenberg-Treff

in: Mainzer Wochenblatt vom 18.03.2023



Engagement: Aufräumaktion am Katzenberg

Mainz 24.3.2023 Das Interkulturelle Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ des Diakonischen Werkes Rheinhesse startet am 29.03.2023 mit Kindern ab 6 Jahren, die regelmäßig die Einrichtung besuchen, eine Aufräumaktion im Stadtteilgebiet Katzenberg von Mainz-Finthen.

Unterstützung durch Vonovia

Vonovia unterstützt die Aktion, indem der zuständige Objektbetreuer Michael Becker die Einrichtung an diesem Tag mit Handschuhen und Mülltüten für die Kinder versorgt. Seit Jahren unterstützt Vonovia regelmäßig mit Spenden die Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

Umweltbewusstsein fördern

„Gemeinsam wollen wir damit das Umweltbewusstsein und das Interesse an einem sauberen Wohngebiet bei den Kindern fördern. Das ist sowohl im Interesse von Mietern als auch von Vermietern“, so Andreas Blum, Leiter des „Katzenberg-Treffs“. Zusätzlich wird vorher auch das Thema Mülltrennung in den Kindergruppen des Treffs besprochen.

Der Vonovia Regionalleiter für Rhein-Main Süd, Robert Wagner, ergänzt: „Das Team des Katzenberg-Treffs engagiert sich vorbildlich für einen guten nachbarschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Generationen und Kulturen. Unsere Mieterinnen und Mieter können unkompliziert und nah bei ihrem Zuhause das Angebot des Bürgerzentrums nutzen.“

in: <https://www.vonovia.de/de-de/vor-ort>

in: <https://www.vonovia.de> vom 27.03.2023

Förderung von Umweltbewusstsein - Aufräumaktion am Katzenberg

Katzenberg-Treff räumt mit Unterstützung von Vonovia auf dem Katzenberg in Finthen auf.



Fleißig den Katzenberg in Finthen aufgeräumt haben am 29.03.2023 über 20 Kinder vom „Katzenberg-Treff“ im Rahmen des Junior-Dreck-Weg-Tages mit ihren Betreuerinnen und Betreuern. Dabei kam einiges an Müll zutage von den achtlos weggeworfenen Autoreifen bis hin zu Einwegplastikflaschen oder Zigarettenkippen. Die Kinder waren begeistert bei der Sache und schnell füllten sich die Müllsäcke. In den Tagen zuvor hatten sich die Kinder intensiv im „Katzenberg-Treff“ mit dem Thema Mülltrennung auseinandergesetzt.

Unterstützt wurde die Aktion von dem Wohnungsunternehmen Vonovia, das auf dem Katzenberg in Finthen Vermieterin von vielen Wohnungen ist. So versorgte der zuständige Objektbetreuer Michael Becker die Einrichtung an diesem Tag mit Handschuhen und Mülltüten, aber auch mit Süßigkeiten als Belohnung für die Kinder. Seit Jahren unterstützt Vonovia regelmäßig mit Spenden die Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

„Gemeinsam wollen wir damit das Umweltbewusstsein und das Interesse an einem sauberen Wohngebiet bei den Kindern fördern. Das ist sowohl im Interesse von Mieter:innen als auch von Vermieter:innen“, so Andreas Blum, Leiter des „Katzenberg-Treffs“.

Der Vonovia Regionalleiter für Rhein-Main Süd, Robert Wagner, ergänzt: „Das Team des Katzenberg-Treffs engagiert sich vorbildlich für einen guten nachbarschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Generationen und Kulturen. Unsere Mieterinnen und Mieter können unkompliziert und nah bei ihrem Zuhause das Angebot des Bürgerzentrums nutzen.“ Vonovia hat in Mainz einen Bestand von rund 1.500 Wohnungen.

Zur Förderung der vielfältigen Angebote des „Katzenberg-Treffs“ werden auch weiterhin Einzel- oder Dauerspender benötigt. Zu den Angeboten für Kinder zählen beispielsweise die Förderung von Kindern in der Hausaufgabenhilfe und Begleitung bis zur Ausbildung, aber auch das Anbieten sinnvoller Freizeitangebote und das Einüben von Sozialverhalten. Für Erwachsene gibt es unter anderem Deutschkurse und die Allgemeine Lebensberatung, um in vielen schwierigen Lebenslagen versuchen, zu helfen und insbesondere die berufliche oder private Entwicklung zu fördern.

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Rheinhesse
Rheinhesse Sparkasse
IBAN: DE95 5505 0120 0100 0425 55
Verwendungszweck: Katzenberg-Treff

Falls Sie eine Zuwendungsbescheinigung brauchen vermerken Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse oder senden Sie eine E-Mail an andreas.blum@diakonie-rheinhesse.de.

in: www.diakonie-rheinhesse.de

in: www.diakonie-rheinhesse.de vom 27.03.2023

Katzenbergtreff mit Osterferienprogramm

SOZIALES » Spenden werden weiterhin benötigt

FINTHEN • Das vom Diakonischen Werk Rheinhesen getragene Interkulturelle Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ bot auch 2023 wieder ein Osterferienprogramm für auf dem Katzenberg in Mainz-Finthen lebenden Kinder an. Die Stadtteileinrichtung ist seit über 35 Jahren eine Anlauf- und Beratungsstelle für die dort lebenden etwa 1300 Menschen unterschiedlichster Nationalitäten. Los ging es am Montag, 3. April, jeweils vor- und nachmittags mit einer Filmvorführung für Kinder ab 6 Jahre. Eine Kinderolympiade mit viel Bewegung stand am Dienstag, 4. April, auf dem Programm. Am Mittwoch wurden vormittags und nachmittags gemeinsam Kuchen gebacken. Den Abschluss des Ferienprogramms bildete am Donnerstag, 6. April, ein großer Osterbrunch für Kinder sowie das gemeinsame Suchen von Ostereiern.

Bereits in Planung ist das Sommerfest des „Katzenberg-Treffs“, das in diesem Jahr am Freitag, 14. Juli, stattfinden wird. Wer gerne bei diesem Fest ehrenamtlich helfen möchte, kann sich im „Katzenberg-Treff“ melden. Nähere Infos unter Telefon 06131/475370 bei Leiter Andreas Blum.

„Zur Förderung der vielfältigen Angebote des Katzenberg-Treffs benötigen wir weiterhin Einzel-

Der Katzenberg-Treff veranstaltet regelmäßig eine Hausaufgabenhilfe.



Auch der Spielesachmittag gehört zum regelmäßigen Programm. Fotos: Andreas Blum

oder auch Dauerspender“, betont Andreas Blum. Zu den Angeboten für Kinder zählen beispielsweise die Förderung von Kindern in der Hausaufgabenhilfe und Begleitung bis zur Ausbildung, aber auch das Anbieten sinnvoller Freizeit-

angebote und das Einüben von Sozialverhalten. Für Erwachsene gibt es unter anderem Deutschkurse und die Allgemeine Lebensberatung, um in vielen schwierigen Lebenslagen versuchen, zu helfen und insbe-

sondere die berufliche oder private Entwicklung zu fördern.

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Rheinhesen
Rheinhesen Sparkasse
IBAN: DE95 5505 0120
0100 0425 55
Verwendungszweck:
Katzenberg-Treff

Falls Sie eine Zuwendungsbescheinigung brauchen vermerken Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse oder senden Sie eine E-Mail an andreas.blum@diakonik-rheinhesen.de



red ••

in: Die Lokale 4/2023

Ev. Kirchengemeinde Finthen

Sie befinden sich hier: [Startseite](#)

Im Gespräch mit dem Katzenberg



Im Gemeindebrief und der Tagespresse wird immer wieder über die Stadtteileinrichtung gesprochen. Heute lassen wir den Leiter, Andreas Blum mal direkt zu Wort kommen. Das Interview wird auch in gedruckter Form in den Gemeindebriefen der beiden Kirchen im Herbst erscheinen.

in: <https://ev-kirche-finthen.ekhn.de> vom 04.05.2023

Unterstützung des „Katzenberg-Treffs“ in Mainz-Finthen



Foto: Vadims Milakovs

Mainz, 4.5.2023 Vonovia hat seine Spende für das Diakonische Werk Rheinhessen und dessen Arbeit im Wohngebiet Katzenberg im Mainzer Stadtteil Finthen in diesem Jahr auf 3.000 Euro erhöht.

Bei der Spendenübergabe betonte Robert Wagner, Regionalleiter Rhein-Main Süd von Vonovia, die große Bedeutung der Arbeit des vom Diakonischen Werk Rheinhessen betriebenen Interkulturellen Bürgerzentrums „Katzenberg-Treff“ für das Zusammenleben im Viertel: „Wir wissen, dass es hier viele Menschen unterschiedlichster Herkunft und mit vielen verschiedenen Sprachen gibt, die einen hohen Bedarf an Förderung und Unterstützung bei der Integration und bei Bildungsangeboten haben. Insbesondere die Kinder haben, verstärkt durch die Corona-Pandemie, einen besonders hohen Förderbedarf.“

Langjährige Zusammenarbeit

Bereits in den vergangenen Jahren hatte Vonovia Sommerfeste, Impfkationen und die Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ im Allgemeinen mit Spenden unterstützt. Die Finanzsituation des „Katzenberg-Treffs“ hat sich durch die Inflation und die steigenden Energiekosten deutlich verschlechtert. Umso mehr freut sich Andreas Blum, Diplom-Pädagoge und Leiter der Einrichtung, über das fortgesetzte und gesteigerte Engagement von Vonovia.

Diese Zusammenarbeit beschränkt sich nicht nur auf Vonovia Spenden an das Diakonische Werk Rheinhessen, sondern funktioniert auch in die andere Richtung: So haben jüngst Besucherinnen und Besucher des Treffs eine Aufräum-Aktion im Quartier durchgeführt und das Wohnumfeld für alle verschönert.

in: <https://www.vonovia.de/de-de/wohnungen-in-mainz#Vonovia>

in: www.vonovia.de vom 04.05.2023

Wohnungsunternehmen unterstützt erneut Arbeit des "Katzenberg-Treffs" in Finthen

Das Wohnungsunternehmen Vonovia hat seine Spendensumme für den „Katzenberg-Treff“ und dessen Arbeit im Wohngebiet Katzenberg im Mainzer Stadtteil Finthen in diesem Jahr auf 3.000 Euro erhöht.



R. Wagner (l.) u. A. Blum (Foto: Vadims Milakovs)

in: www.diakonie-rheinhessen.de vom 07.05.2023

Hohe Spendenbereitschaft

SOZIALES » Beim Empfang des Finther Ortsvorstehers

FINTHEN • Der Finther Ortsvorsteher Manfred Mahle (SPD) bedankt sich für eine Spendensumme von 2222 Euro, die anlässlich seines runden Geburtstags zusammengekommen ist.

In der Einladung zu seinem Geburtstags-Empfang im Finther Bürgerhaus hatte Mahle seine Gä-

ste – vor allem Vertreterinnen und Vertreter der Vereine sowie der Lokalpolitik – gebeten, statt üblicher Geschenke Geld zu spenden.

Das wolle er für Ruhebänke entlang des Finther Höhenwegs sowie für kulturelle Zwecke im Stadtteil verwenden. Erfreut über die hohe Spendenbereitschaft, hat Manfred

Mahle den größten Teil des Geldes bereits für die vorgesehenen Zwecke verteilt. Für den Finther Höhenweg überwies er dem Verein „Schöneres Finthen“ 1500 Euro.

Der Förderverein des Römerquellentreffs und der Katzenberg-Treff erhielten jeweils 150 Euro, die Theatergruppe „Die Finthlinge“

und die IG Layenhof jeweils 100 Euro. Insgesamt 222 Euro werden noch als „Notfall-Mittel“ im Laufe des Jahres verteilt, so Mahle in einer Pressemeldung.

*Die Lokale West
05/2023*

red ••

in: Die Lokale 5/2023

Erneute Unterstützung

Vonovia fördert „Katzenberg-Treff“ mit 3000 Euro

MAINZ (red). Das Wohnungsunternehmen Vonovia hat seine Spendensumme für den „Katzenberg-Treff“ und dessen Arbeit im Wohngebiet Katzenberg im Mainzer Stadtteil Finthen in diesem Jahr auf 3000 Euro erhöht.

Bei der Spendenübergabe betonte Robert Wagner, Regionalleiter Rhein-Main Süd von Vonovia, die große Bedeutung der Arbeit des vom Diakonischen Werk Rheinhessen betriebenen Interkulturellen Bürgerzentrums „Katzenberg-Treff“ für das Zusammenleben im Viertel: „Wir wissen, dass es hier viele Menschen unterschiedlichster Herkunft und mit vielen verschiedenen Sprachen gibt, die einen hohen Bedarf an Förderung und Unterstützung bei der Integration und bei Bildungsangeboten haben. Insbesondere die Kinder haben, verstärkt durch die Corona-Pandemie, einen besonders hohen Förderbedarf.“

Bereits in den vergangenen Jahren hatte Vonovia Sommerfeste, Impfkaktionen und die Arbeit des

„Katzenberg-Treffs“ im Allgemeinen mit Spenden unterstützt.

„Die Finanzsituation des Katzenberg-Treffs hat sich durch die Inflation und die steigenden Energiekosten deutlich verschlechtert“, erläutert Andreas Blum, Diplom-Pädagoge und Leiter der Einrichtung. „Umso mehr freuen wir uns über das fortgesetzte und gesteigerte Engagement von Vonovia.“

Die mehrjährige Zusammenarbeit von Vonovia mit dem „Katzenberg-Treff“ beschränkt sich nicht nur auf Spenden an das Diakonische Werk Rheinhessen, sondern funktioniert auch in die andere Richtung: So haben jüngst Besucher des „Katzenberg-Treffs“ eine Aufräum-Aktion im Quartier durchgeführt und damit das Wohnumfeld für alle verschönert.

Die Spende an das Interkulturelle Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ gehört zu einem Programm, mit dem Vonovia bundesweit gesellschaftliches Engagement fördert.



Vonovia Regionalleiter Region Rhein-Main Süd (links) und Andreas Blum, Leiter des „Katzenberg-Treff“, bei der Spendenübergabe.

Foto: Robert Wagner

in: Mainzer Wochenblatt vom 20.05.2023

Katzenberg-Treff erhält Spende von Vonovia

SOZIALES » Spendensumme wurde in diesem Jahr auf 3.000 Euro erhöht

FINTHEN • Das Wohnungsunternehmen Vonovia hat seine Spendensumme für den Katzenberg-Treff und dessen Arbeit im Wohngebiet Katzenberg in Finthen in diesem Jahr auf 3.000 Euro erhöht. Bei der Spendenübergabe betonte Robert Wagner, Regionalleiter Rhein-Main Süd von Vonovia, die große Bedeutung der Arbeit des vom Diakonischen Werk Rheinhessen betriebenen Interkulturellen Bürgerzentrums Katzenberg-Treff für das Zusammenleben im Viertel: „Wir wissen, dass es hier viele Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit vielen verschiedenen Sprachen gibt, die einen hohen Bedarf an Förderung und Unterstützung bei der Integration und bei Bildungsangeboten haben. Insbesondere die Kinder haben verstärkt durch die Corona-Pandemie einen beson-

ders hohen Förderbedarf.“ Bereits in den vergangenen Jahren hatte Vonovia Sommerfeste, Impfkaktionen und die Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ im Allgemeinen mit Spenden unterstützt.

„Die Finanzsituation des Katzenberg-Treffs hat sich durch die Inflation und die steigenden Energiekosten deutlich verschlechtert“, erläutert Andreas Blum, Diplom-Pädagoge und Leiter der Einrichtung. „Umso mehr freuen wir uns über das fortgesetzte und gesteigerte Engagement von Vonovia.“ Die mehrjährige Zusammenarbeit von Vonovia mit dem Katzenberg-Treff beschränkt



sich nicht nur auf Spenden an das Diakonische Werk Rheinhessen, sondern funktioniert auch in die andere Richtung: So haben jüngst Besucherinnen und Besucher des Katzenberg-Treffs eine Aufräumaktion im Quartier durchgeführt und damit das Wohnumfeld für alle verschönert. Die Spende an das interkulturelle Bürgerzentrum Katzenberg-Treff gehört zu einem Programm, mit dem Vonovia bundesweit gesellschaftliches Engagement fördert. Gemeinsam mit städtischen Verwaltungen, Sozialverbänden, Kirchen, Nachbarschafts-initiativen, Quartiers- und Sportvereinen und anderen Akteuren unterstützt das Wohnungsunternehmen so das Zusammenleben in Städten. Insgesamt hat Vonovia in Mainz rund 2.600 Wohnungen.

Die Lokale 06/2023

In: Die Lokale 6/2023

20 Kinder zeigen Umweltbewusstsein

SAUBERKEIT » Katzenbergtreff in den Junior-Dreck-weg-Tag eingebunden

FINTHEN • Fleißig den Katzenberg in Finthen aufgeräumt haben mehr als 20 Kinder vom Katzenbergtreff im Rahmen des Junior-Dreck-Weg-Tages mit ihren Betreuerinnen und Betreuern. Dabei kam einiges an Müll zutage: von den achtlos geworfenen Autoreifen bis hin zu Einwegplastikflaschen oder Zigarettenkippen.

Die Kinder waren begeistert bei der Sache und schnell füllten sich die Müllsäcke. In den Tagen zuvor hatten sich die Kinder intensiv im Katzenbergtreff mit dem Thema Mülltrennung auseinandergesetzt. Unterstützt wurde die Aktion von dem Wohnungsunternehmen Vonovia, das auf dem Katzenberg in Finthen Vermieterin von vielen Wohnungen ist. So versorgte der zuständige Objektbetreuer Michael Becker die Einrichtung an diesem Tag mit Handschuhen und Mülltüten, aber auch mit Süßigkeiten als Belohnung für die Kinder. Seit Jahren unterstützt Vonovia regelmäßig mit Spenden die Arbeit des Katzenbergtreffs mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen. „Gemeinsam wollen wir damit das Umweltbewusstsein und das Interesse an einem sauberen Wohngebiet bei



Rund um den Katzenbergtreff wurde fleißig Müll eingesammelt. Foto: privat

den Kindern fördern. Das ist sowohl im Interesse von Mietern als auch von Vermietern“, so Andreas Blum, Leiter des Katzenbergtreffs. Zusätzlich wird vorher auch das Thema Mülltrennung in den Kindergruppen des Treffs besprochen.

Der Vonovia-Regionalleiter für Rhein-Main Süd, Robert Wagner, ergänzt: „Das Team des Katzenbergtreffs engagiert sich vorbildlich für einen guten nachbarschaftlichen Zusammenhalt zwischen den Generationen und Kulturen. Unsere Mieterinnen und Mieter können unkompliziert und nah bei ihrem Zuhause das Angebot des Bürgerzentrums nutzen.“ Vonovia

hat in Mainz einen Bestand von rund 1.500 Wohnungen.

Zur Förderung der vielfältigen Angebote des „Katzenberg-Treffs“ werden auch weiterhin Einzel- oder Dauerspender benötigt. Zu den Angeboten für Kinder zählen beispielsweise die Förderung von Kindern in der Hausaufgabenhilfe und Begleitung bis zur Ausbildung, aber auch das Anbieten sinnvoller Freizeitangebote und das Eintreten von Sozialverhalten. Für Erwachsene gibt es unter anderem Deutschkurse und die Allgemeine Lebensberatung, um in vielen schwierigen Lebenslagen versuchen, zu helfen und insbe-

sondere die berufliche oder private Entwicklung zu fördern.

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Rheinhessen
Rheinhessen Sparkasse
IBAN: DE95 5505 0120 0100
0425 55
Verwendungszweck: Katzenberg-Treff

Falls Sie eine Zuwendungsbescheinigung brauchen vermerken Sie bitte auf dem Überweisungsträger Ihre Adresse oder senden Sie eine Mail an andreas.blum@diakonierheinhessen.de

red ••

Die Lokale 06/2023

In: Die Lokale 6/2023

Unterstützung für regionale Projekte

Stiftung der Volksbank Alzey-Worms schüttet insgesamt rund 40 000 Euro aus

in: Mainzer Wochenblatt vom 10.06.2023

Stiftung der Volksbank Alzey-Worms unterstützt „Katzenberg-Treff“

Bei der diesjährigen Vergabe des Zweckertrages der Stiftung der Volksbank Alzey-Worms eG am 05.06.2023 erhielt der „Katzenberg-Treff“ 2.500 Euro für seine Arbeit

in: www.diakonie-rhein Hessen.de vom 20.06.2023

Sommerfest im „Katzenberg-Treff“

Auftakt für Spendenaktion im Interkulturellen Bürgerzentrum in Finthen

MAINZ-FINTHEN (red). Das Interkulturelle Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ des Diakonischen Werkes Rhein Hessen feiert am Freitag, 14. Juli, ab 14 Uhr sein jährliches Sommerfest auf dem Katzenberg in Mainz-Finthen, Nelkenweg 2.

Im Alltag hilft der „Katzenberg-Treff“ den Menschen des Wohngebietes Katzenberg in problematischen Lebenssituationen in den Bereichen Arbeit, Familie, Bildung und Wohnen. Neben Beratungsmöglichkeiten werden mit Bildungs- und Freizeitangeboten positive Lernerfahrungen und Erlebnisse ermöglicht.

Das Feiern des Sommerfestes ist dabei ein wichtiges Ritual. „Das Sommerfest im Katzenberg-Treff stärkt das Wir-Gefühl im Wohngebiet, soll allen Beteiligten Freude bringen und neue Begegnungen in der Nachbarschaft in einer entspannten Umgebung abseits des Alltags ermöglichen“, erläutert Andreas Blum, Leiter des „Katzenberg-Treffs“.

Der Bedarf, mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und Erwachsene in der Beratung zu unterstützen, ist laut Blum hoch. Viele Kinder brauchen nicht nur bei den Hausaufgaben Unterstützung. In Freizeitangeboten wird unter anderem angemessenes Sozialverhalten einge-



Auch die Tanzgruppe „Guter Mix“ ist beim Sommerfest im „Katzenberg-Treff“ mit von der Partie. Foto: Katzenberg-Treff

übt und zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung animiert. Auch wenn die Finanzierung seit letztem Jahr weitgehend abgesichert ist, benötigt der „Katzenberg-Treff“ weiterhin jährlich Spenden, um ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene garantieren zu können. Das Sommerfest ist daher auch Auftakt für eine Spendenaktion, die der Treff gemeinsam mit dem Finther Ortsvorste-

her Manfred Mahle initiiert. Beim Sommerfest treten die ukrainische Sängerin Lena Raby-novych, die Singgruppe der städtischen Kindertagesstätte Aubachstraße in Finthen, die Finther Damentanzgruppe „Guter Mix“ sowie die Tanzgruppe „Bambini Fit Kids“ des Turnvereins Mainz-Finthen 1872 auf. Zudem wird es wieder ein umfangreiches Angebot für Kinder geben.

Mainzer Wochenblatt 24.06.2023

in: Mainzer Wochenblatt vom 24.06.2023

Engagement Gartenarbeit verbindet – Pflanzaktion in Mainz

Mainz 29.6.2023 Vonovia hat im Rahmen einer gemeinsamen Pflanzaktion mit Mieterinnen und Mietern die Außenanlagen in den Mainzer Wohnquartieren verschönert. Eines der Ziele war die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Hausgemeinschaften, aber auch der persönliche Kontakt zwischen dem Vonovia Team und den Mieterinnen und Mietern.



Am 23. Juni war es endlich soweit: Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen hielt frisches Staudengrün Einzug in die Quartiere von Vonovia. Zuvor konnten die Mieter ihr grundsätzliches Interesse bekunden und über das Pflanzsortiment abstimmen. Dafür standen drei unterschiedliche Pflanzmischungen zur Auswahl: ein bienenfreundliches Staudenbeet, ein Beet in sommerlichen Farben und ein Beet mit Gräsern, das auch im Winter gut zur Geltung kommt. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte unter Beachtung von Klimaaspekten sowie dem Wert für bestäubende Insekten.

Rege Teilnahme an Gemeinschaftsaktion

Am Pflanztag waren dann sowohl die Mieterinnen und Mieter als auch die Objektbetreuer und das Team Wohnumfeld von Vonovia gefragt: Insgesamt 48 Pflanzmischungen wollten in die Erde gebracht und für einen guten Start in den Sommer gewässert werden. In der Folge übernehmen einzelne Bewohner die Patenschaft, um die Stauden gut durch die heiße Jahreszeit zu bringen. Grundsätzlich können sich die Mieterinnen und Mieter dann mehrere Jahre über die pflegeleichte Bepflanzung freuen.

„Wir haben uns sehr über die rege Teilnahme in den Mainzer Quartieren gefreut,“ erklärt Robert Wagner, Regionalleiter Rhein-Main Süd von Vonovia. „Vor allem auf dem Katzenberg und im Nelkenweg hat uns das Engagement der Kinder begeistert, die hier die Patenschaften für die Pflanzen übernehmen.“

in: <https://www.vonovia.de/de-de/wohnungen-in-mainz> vom 29.06.2023

in: www.vonovia.de vom 29.06.2023

Gemeinsame Pflanzaktion von „Katzenberg-Treff“ und Vonovia



Es kann losgehen.

Gemeinsam mit den Kindern und Erwachsenen des Wohngebietes Katzenberg in Mainz-Finthen haben der "Katzenberg-Treff" und das Wohnungsunternehmen Vonovia am 23.06.2023 die Außenanlagen im Rahmen einer gemeinsamen Pflanzaktion verschönert.

Ziel war dabei, das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Hausgemeinschaften zu stärken. Es ging aber auch darum, den persönlichen Kontakt zwischen Vermieter und Mieter:innen zu intensivieren.

in: www.diakonie-rheinhessen.de vom 05.07.2023

Vielfalt als Bereicherung - "Katzenberg-Treff" feiert Sommerfest mit vielen Gästen



Vor dem großen Ansturm der Gäste

Bei bestem Wetter feierten über 200 Besucher das jährliche Sommerfest des Interkulturellen Bürgerzentrums „Katzenberg-Treff“ der Diakonie Rheinhesen in Mainz-Finthen. Jung und Alt begegneten sich im 36. Jahr des Bestehens zu Kaffee und Kuchen, Gegrilltem, Vorführungen und Spieleangeboten für Kinder oder um sich einfach auszutauschen und zu feiern.

Oberbürgermeister Nino Haase betonte bei seinem Besuch die Wichtigkeit der Arbeit der Einrichtung für das Wohngebiet und den Stadtteil Finthen und lobte das Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Honorarkräften.

Der Fortbestand des Katzenberg-Treffs wurde im vergangenen Jahr insbesondere durch erhöhte Zuschüsse der Stadt Mainz gesichert. Das Thema der Finanzierung werde man laut Haase weiter im Gespräch mit der Einrichtung verfolgen. Der Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch hob in seinem Grußwort unter anderem positiv die hohe Besucherzahl hervor. Wichtig sei, dass die Arbeit weiterhin mit bürgerschaftlichem Engagement unterstützt würde.



Oberbürgermeister Nino Haase und Andreas Blum

Der Ortsvorsteher von Finthen Manfred Mahle ergänzte, dass der „Katzenberg-Treff“ weiterhin jährlich Spenden benötige, um das bestehende vielfältige Angebot leisten zu können. Das Sommerfest solle daher der Auftakt für eine erneute Spendenaktion der Einrichtung mit seiner Unterstützung sein.



A. Blum und Olena Rabyrnovych

Der Leiter der Diakonie Rheinhesen Klaus Engelberty dankte im Anschluss Andreas Blum und seinem aus vielen Honorarkräften und Ehrenamtlichen bestehendem Team für ihre Arbeit. Auch Christine Weil vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Finthen hob die wichtige Bedeutung der diakonischen Arbeit des „Katzenberg-Treffs“ für den Stadtteil Finthen hervor.

Andreas Blum, Leiter des „Katzenberg-Treffs“ bedankte sich stellvertretend für die Menschen im Stadtteilquartier bei den vielen Unterstützern wie dem Förderverein der Lions Club in Mainz, dem Wohnungsunternehmen Vonovia, der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde in Finthen sowie bei weiteren Institutionen und Einzelpersonen. Diese Unterstützer trügen dazu bei, die Arbeit des Treffs kontinuierlich zu erhalten.

in: www.diakonie-rheinhesen.de vom 20.07.2023

Sommerfest des Katzenbergtreffs war ein Highlight für Jung und Alt



OB Nino Haase besuchte das Sommerfest, hier eingrahmt vom früheren Finther Ortsvorsteher Herbert Schäfer und von Ortsvorsteher Manfred Mahle. Foto: Elke Fauck

Finthen – Im Alltag hilft der Katzenbergtreff den Menschen des Finther Wohngebiets in problematischen Lebenssituationen. Das interkulturelle Bürgerzentrum ist eine Stadtteileinrichtung der Gemeinwesenarbeit in der Hochhaussiedlung „Katzenberg“ und seit 2004 in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Rheinhessen. 70 Prozent der Kosten werden von Stadt und Land übernommen, 15 Prozent von der Diakonie und der Rest wird über Spenden (Firmen, Privatpersonen) und Erlöse aus diversen Aktionen, zu denen auch der Kuchenverkauf beim Sommerfest gehört, finanziert.

in: <https://journal-lokal.de> vom 21.07.2023



in: Facebook, Seite der LINKE Stadtratsfraktion: Besuch der Stadtratsfraktion Die Linke beim Sommerfest des „Katzenberg-Treffs“ vom 15.07.2023



in: Facebook, Seite der CDU Finthen: Besuch von Stadtratsfraktion und Ortsbeirat Finthen beim Sommerfest des „Katzenberg-Treffs“ vom 18.07.2023

Feiern muss auch einmal sein

Guter Besuch und buntes Programm bei Sommerfest des „Katzenberg-Treffs“

MAINZ (red). Bei bestem Wetter feierten über 200 Besucher das Sommerfest des Interkulturellen Bürgerzentrums „Katzenberg-Treff“ des Diakonischen Werkes Rheinhesen in Finthen. Jung und Alt begegneten sich im 36. Jahr des Bestehens zu Kaffee und Kuchen, Gegrilltem, Vorführungen und Spieleangeboten für Kinder oder um sich einfach auszutauschen und zu feiern.

Andreas Blum, Leiter des „Katzenberg-Treffs“, bedankte sich stellvertretend für die Menschen im Stadtteilquartier bei den Unterstützern wie dem Förderverein des Lions Club, dem Wohnungsunternehmen Vonovia, der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde in Finthen sowie bei weiteren Institutionen und

Einzelpersonen. Ortsvorsteher Manfred Mahle ergänzte, dass der „Katzenberg-Treff“ weiterhin jährlich Spenden benötige, um das bestehende Angebot leisten zu können. Das Sommerfest solle daher der Auftakt für eine erneute Spendenaktion der Einrichtung mit seiner Unterstützung sein.

Blum erinnerte an die Bedeutung der Arbeit auf dem Katzenberg. Diese sei wichtig, um die Situation von sozial Benachteiligten zu verbessern. So sei der Bedarf, mit den Kindern im Wohngebiet zu arbeiten, kontinuierlich hoch. Viele bräuchten nicht nur Unterstützung bei den Hausaufgaben, sondern auch, was das Erlernen sozialen Verhaltens, sinnvolles Freizeitverhalten und schulische Perspektiven anbelange. Existenzsi-

cherung, Jobverlust ebenso wie die aktuell steigenden Preise seien Themen in der Beratung, die viele Erwachsene vor Ort betreffen. Das Programm wurde gestaltet von der Sängerin Olena Rabynovych, der Singgruppe der städtischen Kindertagesstätte Aubachstraße, der Damentanzgruppe „Guter Mix“ vom Katzenberg und den Bambini Fit Kids des TV Finthen. Das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum in Gonsenheim und Finthen (GoFi) steuerte eine Bastelaktion für Kinder bei, während der Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland Bewegungsspiele anbot. Der CVJM Finthen stellte gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde eine Buttonmaschine für Kinder und Jugendliche bereit.

in: Mainzer Wochenblatt vom 29.07.2023

FINTHEN • Im Alltag hilft der Katzenbergtreff den Menschen des Finther Wohngebiets in problematischen Lebenssituationen. Das interkulturelle Bürgerzentrum ist eine Stadtteileinrichtung der Gemeinwesenarbeit in der Hochhaussiedlung „Katzenberg“ und seit 2004 in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Rheinhausen.

70 Prozent der Kosten werden von Stadt und Land übernommen, 15 Prozent von der Diakonie und der Rest wird über Spenden (Firmen, Privatpersonen) und Erlöse aus diversen Aktionen, zu denen auch der Kuchenverkauf beim Sommerfest gehört, finanziert.

Leiter der Institution und hauptamtlicher Mitarbeiter ist Andreas Blum. Der Diplom-Pädagoge hat mit Unterstützung von sechs bis acht ehrenamtlichen Helfern, diversen Honorarkräften und viel Engagement den Treffpunkt zu dem gemacht, was er ist.

Deutschkurse, Kochkurse für Kinder, Spielenachmittage, Ferienprogramm, Nikolaus- und Fastnachtsfeiern, Malkurse – um nur einen Auszug aus der riesigen Angebotspalette zu nennen – zählen genauso zu den Aufgaben wie die allgemeine Lebensberatung bezüglich Miete, Schulden, Bewerbungen, Behördengängen und mehr. Jetzt stand das Sommerfest auf dem Programm. Während eines Kurzbesuchs von Oberbürgermeister Nino Haase auf dem Sommerfest erfuhren die Gäste, dass das Stadtoberhaupt zu Beginn seiner Mainzer Ära ebenfalls auf dem Katzenberg gewohnt hat. Eine Spendezusage der Stadt hatte Haase natürlich auch im Gepäck.

Nach der offiziellen Begrüßung durch Andreas Blum und dem Leiter des Diakonischen Werkes Rheinhausen, Klaus Engelberty, bekräftigte Dr. Eckhart Lensch (SPD) seine Freude darüber, dass nach pandemiebedingten Ausfällen das große Fest wieder stattfinden kann. Darüber hinaus dankte der Dezernent für Soziales, Kinder, Jugend und Gesundheit allen,



Oben: OB Nino Haase besuchte ebenfalls das Sommerfest, hier eingerahmt vom früheren Finther Ortsvorsteher Herbert Schäfer und von Ortsvorsteher Manfred Mahle.

Links: Sozialdezernent Dr. Eckhart Lensch sicherte dem Leiter des Katzenbergtreffs, Andreas Blum, eine weitere Förderung von Seiten der Stadt zu.

Fotos: Elke Fauck

die dazu beigetragen haben, und sagte weitere finanzielle Unterstützung zu, um das Fortbestehen der Einrichtung zu gewährleisten. Ortsvorsteher Manfred Mahle (SPD) lobte die hervorragende Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Unterstützung von Stadt und Land, ohne die diese wertvolle Arbeit nicht möglich wäre.

„Ich bin sehr beeindruckt von allen Aktivitäten, die hier möglich sind. Mir ist es wichtig, dass dieser Treff ein offenes Ohr für alle hat“,

so das Statement von Christine Weil, Vorstandsmitglied der evangelischen Kirche Finthen.

Das bunte Fest startete mit ukrainischen Liedern von Lena Rabynovych. Für Bastel-, Malaktionen und Bewegungsangebote sorgten das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum Gonsenheim und Finthen (GoFi), die Street Jumpers des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland, die evangelische Kirchengemeinde Finthen und der CVJM Finthen. Die Kinder der Kita Aubachstraße trugen zur musikalischen

Einstimmung bei. Nicht nur für einen Ohren-, sondern auch für einen Augenschmaus sorgte die Damentanzgruppe „Guter Mix“ mit einem Sirtaki.

Das jüngere Pendant hierzu waren die „Bambini Fit Kids“ des Turnvereins Mainz-Finthen 1872, die ebenfalls ihre Freude mit Tanz zum Ausdruck brachten. Die Jüngsten werden regelmäßig von Mariela Weißmann trainiert.

Last but not least war auch für das kulinarische Angebot gesorgt. So gab es neben Kaffee und Kuchen, Saft und Wasser auch Leckereien vom Grill.

von Elke Fauck ••

in: Die Lokale 08/2023 von Elke Fauck

48 Pflanzen verschönern jetzt den Katzenberg

SOZIALES » Gemeinsame Pflanzaktion von Katzenbergtreff und Vonovia

FINTHEN • Das Wohnungsunternehmen Vonovia hat in Kooperation mit dem Katzenbergtreff mit Kindern und Erwachsenen des Wohngebietes Katzenberg die Außenanlagen im Rahmen einer gemeinsamen Pflanzaktion verschönert. Ziel war dabei, das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Hausgemeinschaften zu stärken. Es ging aber auch darum, den persönlichen Kontakt zwischen Vermietern und Mietern zu intensivieren.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden von Mietern, Objektbetreuern, Kindern vom „Katzenberg-Treff“ sowie dem Team der Vonovia insgesamt 48 Pflanzmischungen in die Erde gebracht. Zuvor konnten die Familien über das Pflanzsortiment abstimmen. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte dabei unter Beachtung von Klimaaspekten sowie dem Wert für bestäubende Insekten.

Künftig sollen einzelne Bewohner die Patenschaft übernehmen, um die Stauden gut durch die heiße Jahreszeit zu bringen. Die Mieter sollen sich mehrere Jahre über die pflegeleichte Bepflanzung freuen können. „Wir haben uns sehr über die rege Teilnahme in den Mainzer Quartieren gefreut,“ erklärt Robert Wagner, Regional-



Groß war die Freude bei den Kindern über die gelungene Aktion. Fotos: Katzenbergtreff



Groß und Klein legten gemeinsam Hand an.

leiter Rhein-Main Süd von Vonovia. „Vor allem auf dem Katzenberg und im Nelkenweg hat uns das Engagement der Kinder begeistert, die hier die Patenschaften für die Pflanzen übernehmen.“

„Für die Kinder war es eine völlig neue Erfahrung, Blumen zu pflanzen. Es ist eine schöne Lernmöglichkeit, Verantwortung für das direkte Wohnumfeld zu übernehmen und dabei etwas Natur zu erfahren“, ergänzt Andreas Blum, Leiter des Katzenbergtreffs.

red ••

in: Die Lokale 9/2023

Drachen basteln leicht gemacht

„Katzenberg-Treff“ bietet Ferienprogramm an

in: Mainzer Wochenblatt vom 30.09.2023

AUF EINEN BLICK

Herbstferien im „Katzenberg-Treff“

FINTHEN (chel). Die von der Regionalen Diakonie Rheinhessen getragene Stadtteileinrichtung „Katzenberg-Treff“ bietet ein abwechslungsreiches Herbstferienprogramm von Montag, 16., bis Freitag, 20. Oktober, für auf dem Katzenberg in Finthen lebende Kinder ab sechs Jahren an. Es werden unter anderem Drachen gebastelt, Herbst-T-Shirts gemeinsam gestaltet sowie Apfelkuchen gebacken. Zum Abschluss lässt sich auf spielerische Art die Natur im Herbst erkunden. Zur Förderung der vielfältigen Angebote des „Katzenberg-Treffs“ werden weiterhin Einzel- oder Dauerspender benötigt. Zu den Ange-

boten für Kinder zählen ganzjährig etwa die Förderung von Kindern in der Hausaufgabenhilfe und Begleitung bis zur Ausbildung, aber auch das Anbieten sinnvoller Freizeitangebote oder das Einüben von Sozialverhalten. Für Erwachsene gibt es unter anderem Deutschkurse und die Allgemeine Lebensberatung. Spendenkonto: Diakonisches Werk Rheinhessen, Rheinhessen Sparkasse, IBAN: DE95 5505 0120 0100 0425 55, Verwendungszweck: Katzenberg-Treff. Für eine Zuwendungsbescheinigung Postadresse im Überweisungsträger oder per E-Mail an andreas.blum@regionale-diakonie.de mitteilen.

in: **Mainzer Allgemeine Zeitung vom 13.10.2023**

Abwechslungsreicher Herbst in Finthen - Schulkinder freuen sich über Programm in den Herbstferien

An einem abwechslungsreich gestalteten Herbstferienprogramm nahmen in diesem Jahr in der ersten Ferienwoche täglich jeweils 10 bis 12 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren teil.

So bastelten und bemalten die Kinder im Interkulturellen Bürgerzentrum „Katzenberg-Treff“ in Mainz-Finthen unter anderem Drachen und ließen diese dann mit ihren Betreuer:innen gemeinsam in die Luft aufsteigen.



Fertig zum Abflug.

in: www.diakonie-rheinhessen.de vom 23.10.2023

Abwechslungsreicher Herbst in Finthen Gelungenes Ferienprogramm im Katzenberg-Treff

FINTHEN – An einem abwechslungsreich gestalteten Herbstferienprogramm der von der Regionalen Diakonie Rheinhessen getragenen Stadtteileinrichtung „Katzenberg-Treff“ nahmen in diesem Jahr in der ersten Ferienwoche täglich jeweils zehn bis zwölf Kinder zwischen sechs und elf Jahren teil.

in: <https://journal-lokal.de>

Basteln und Malen

„Katzenberg-Treff“ bietet buntes Ferienprogramm

MAINZ (red). An einem abwechslungsreich gestalteten Herbstferienprogramm der von der Regionalen Diakonie Rheinhessen getragenen Stadtteilereinrichtung „Katzenberg-Treff“ in Finthen nahmen in diesem Jahr in der ersten Ferienwoche täglich jeweils zehn bis zwölf Kinder zwischen sechs und elf Jahren teil.

So bastelten und bemalten die Kinder unter anderem Drachen und ließen diese dann mit ihren Betreuern in die Luft aufsteigen. Außerdem wurden gemeinsam einige Bleche Pizza gebacken, je nach Vorliebe vegetarisch oder mit Fleisch. Mit viel Freude wurde alles gemeinsam vorbereitet und im Anschluss in großer Tischrunde gemeinsam gegessen. Zum gemeinsamen Spielen von Gesell-

schaftsspielen war ebenfalls in der Woche viel Zeit. Auch das Gestalten von T-Shirts mit Herbstmotiven stand auf dem Programm. Hier hatten die Kinder viel Spaß, die Shirts mit ihren Malstiften mit Tiermotiven oder Fantasiebildern zu verzieren.

Das gemeinsame Backen eines Apfelkuchens sowie Keksen stand wie fast jährlich im Herbst ebenfalls auf dem Programm. Da der „Katzenberg-Treff“ alle zwei Wochen Äpfel gespendet bekommt, konnten hierfür frische Äpfel aus Finthen verwendet werden.

Am letzten Tag des Ferienprogramms wurden aufgrund des starken Regens statt der geplanten Outdooraktivitäten gemeinsam Gesellschaftsspiele gespielt und Waffeln gebacken.



Die Kinder konnten im Katzenberg-Treff ihre T-Shirts nach Lust und Laune bemalen.

Foto: Andreas Blum

in: Mainzer Wochenblatt vom 28.10.2023

„Vonovia und der Nikolaus“ Siegerehrung des Malwettbewerbs im Katzenbergtreff



Stolz präsentierten die Kinder ihre Urkunden und Preise. Foto: Katzenbergtreff

in: <https://journal-lokal.de/vonovia-und-der-nikolaus/> vom 08.12.2023

Nikolausfeier mit Malwettbewerb für Kinder des „Katzenberg-Treffs“

Gemeinsam mit dem Wohnungsunternehmen Vonovia wurden die Ergebnisse eines Malwettbewerbs für Kinder auf dem Katzenberg prämiert.



1. Platz für Artjoms Sirotkins

Ob Bild, Bastelarbeit oder selbstgeschriebene Geschichte – jedes weihnachtliche Werk zum Thema „Vonovia und der Nikolaus“ von Kindern zwischen 5 und 12 Jahren war bei der diesjährigen Nikolausfeier des Interkulturellen Bürgerzentrums „Katzenberg-Treff“ am 6. Dezember mit über teilnehmenden 32 Kindern willkommen.

Insgesamt nahmen 22 Kinder an dem Wettbewerb der Vonovia teil. Zu gewinnen gab es unter anderem Gutscheine für Spielwaren sowie kleine Preise wie Malsets. Die Preise wurden von der Vonovia zuvor gesammelt und dann dem „Katzenberg-Treff“ für die Kinder gespendet. Die Freude bei allen Kindern war groß, da alle, die teilgenommen hatten, ebenfalls kleine Preise bekamen. Aber auch für die übrigen anwesenden Kinder der Nikolausfeier gab es Lebkuchen und andere Süßigkeiten.

in: www.diakonie-rheinhessen.de vom 08.12.2023

Kreative Beschäftigung mit Weihnachten

Bei Weihnachtsfeier mit Malwettbewerb im „Katzenberg-Treff“ erhalten die Kinder Preise

MAINZ (red). Ob Bild, Bastelarbeit oder selbst geschriebene Geschichte – jedes weihnachtliche Werk zum Thema „Vonovia und der Nikolaus“ von Kindern zwischen fünf und zwölf Jahren war bei der Nikolausfeier des Interkulturellen Bürgerzentrums „Katzenberg-Treff“ am 6. Dezember mit über teilnehmenden 32 Kindern willkommen. Gemeinsam mit dem Wohnungsunternehmen Vonovia wurden die Ergebnisse eines Malwettbewerbs für Kinder auf dem Katzenberg prämiert.

Insgesamt nahmen 22 Kinder an dem Wettbewerb der Vonovia teil. Zu gewinnen gab es unter anderem Gutscheine für Spielwaren sowie kleine Preise wie Malsets. Die Preise wurden von der Vonovia zuvor gesammelt und dann dem „Katzenberg-Treff“ für die Kinder gespendet. Die Freude bei allen Kindern war groß, da alle, die teilgenommen hatten, ebenfalls kleine Preise bekamen. Auch für die übrigen anwesenden Kinder der Nikolausfeier gab es Lebkuchen und Süßigkeiten.



Die Gewinner der ersten drei Plätze freuen sich über ihren Erfolg beim Malwettbewerb des „Katzenberg-Treffs“ sowie ihre Preise.

Foto: Andreas Blum

Michael Becker, Vonovia-Objektbetreuer, erklärte, dass den Kindern auf dem Katzenberg ein Anlass gegeben werden sollte, sich mit dem Nikolaus und Weihnachten im Kontext ihres Lebensumfelds zu beschäftigen. Zugleich betonte er die große Bedeutung der Arbeit des von der Regionalen Diakonie Rheinhesen betriebenen Interkulturellen

Bürgerzentrums „Katzenberg-Treff“ für das Zusammenleben im Quartier.

Andreas Blum, Leiter der Einrichtung, freute sich über die Ergebnisse des Wettbewerbs und die Unterstützung der Feier durch die Vonovia: „Die preisgekrönten Kunstwerke zeigen wir nun im Dezember im Schaufenster des Katzenberg-Treffs.“

Der „Katzenberg-Treff“ ist seit über 36 Jahren eine Anlauf- und Beratungsstelle für die dort lebenden etwa 1300 Menschen unterschiedlicher Nationalitäten. Traditionell gibt es in der Stadtteilereinrichtung jährlich eine Nikolausfeier für die Kinder, die das ganze Jahr über die Bildungs- und Freizeitangebote der Einrichtung nutzen.

Zur Förderung der vielfältigen Angebote des „Katzenberg-Treffs“ werden weiterhin jährlich Einzel- oder Dauerspender benötigt. Zu den Angeboten für Kinder zählen ganzjährig beispielsweise die Förderung von Kindern in der Hausaufgabenhilfe und die Begleitung bis zur Ausbildung, aber auch das Anbieten sinnvoller Freizeitangebote und das Einüben von Sozialverhalten. Für Erwachsene gibt es hier unter anderem Deutschkurse und die Allgemeine Lebensberatung, um in vielen schwierigen Lebenslagen versuchen, zu helfen und insbesondere die berufliche oder private Entwicklung zu fördern.

in: Mainzer Wochenblatt vom 23.12.2023



Interkulturelles Bürgerzentrum

„Katzenberg-Treff“

Nelkenweg 2

55126 Mainz

Tel. 06131- 475370

Fax: 06131- 5538181

E-Mail: andreas.blum@regionale-diakonie.de

Regionale Diakonie Rheinhessen

Kaiserstr. 29

55116 Mainz

Tel.: 06131-37444100

Fax: 06131-37444109

E-Mail: zentrale@regionale-diakonie.de

Internet: www.diakonie-rheinhessen.de

Spendenkonto:

Sparkasse Mainz

IBAN: DE95 5505 0120 0100 0425 55

BIC: MALADE51MNZ

WICHTIG:

Spendenvermerk: Katzenberg-Treff

**Zum Schluss ein herzliches DANKE!
an alle Spender und Förderer
des „Katzenberg-Treffs“.**